

Die Luzerner Waffenverzeichnisse der Jahre 1349 und 1353

Autor(en): **Weber, Peter Xaver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **68 (1913)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Luzerner
Waffenverzeichnisse
der Jahre 1349 und 1353.



Von
P. X. Weber.

Motto:

„Harnisch, Waffen, Geschütz und Wehr,
Seind Instrument des Teufels Heer
Denn so wir weren Christen guot
So hetten wir fridsamen muot“.

(Aus Franc. Petrarche „zwei trostbücher“
Frankfurt 1559, Fol. 88.)

I. Einleitung.

Unter der Ueberschrift „**Arma posita**“ anno etc. befinden sich im Luzerner Staatsarchiv zwei Verzeichnisse in Verwahr, in denen die Personen und Häuser aufgeschrieben sind, welchen in den Jahren 1349 und 1353 die Pflicht oblag, kriegerisches Rüstzeug bereit zu halten.

Da sie sowohl für die Waffengeschichte, wie für genealogische und lokale Forschungen aus dem XIV. Jahrhundert von Wert sein können, werden sie hiemit im „Geschichtsfreund“ der Oeffentlichkeit vorgelegt. Um sie in einigen kurzgedrängten Zügen einführen zu können, bin ich genötigt — mangels einläßlicher Nachrichten über das Luzernische Wehrwesen dieser Zeit — aus den daherigen Nachrichten der unmittelbar vorhergehenden und nachfolgenden Jahrzehnte, namentlich aus den Ratsbeschlüssen, zu schöpfen. Daneben wurden auch die vereinzelt einschlägigen Stellen aus Rats- und Rechnungsbüchern der ersten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts ins Auge gefaßt, da sowohl die Ausführungen Fr. X. Schwyzers über die Gesellschaft zu Schützen,¹⁾ als auch jene A. Gurdis über die Schützengesellschaft der Stadt Luzern²⁾, erst mit den zwanziger Jahren des XV. Jahrhunderts anheben. Die beiden Abhandlungen finden also hiemit ihre Ergänzung aus der ältesten Lokalgeschichte. Der Abschnitt Segessers über das Kriegswesen³⁾ wird anmit ebenfalls ergänzt und erweitert.

¹⁾ Geschichtsfreund 1857, XIII, 92 ff.

²⁾ Luzern 1901.

³⁾ Rechtsgeschichte I, 405 ff.

Aus einer Zeit stammend, in der sich die mächtig aufstrebenden städtischen Gemeinwesen gegenüber dem Adel in harten Kämpfen zu einem neuen sozialen und politischen Kulturfaktor emporrangen, bringen uns die Waffenverzeichnisse zugleich seltene Kunde aus einer Zeitepoche, in welcher der altgermanische Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht wieder zum Durchbruch gelangte. Es war eine Zeit, in der die am besten Ausgerüsteten im Lederrock und Panzerhemd, mit Schwert und Stangenwaffe fochten und die Schützen mit der Armbrust auszogen. Diese Letztere hatte damals hiezuland kaum Bogen und Pfeil verdrängt, als sich auch schon die Feuerwaffen in das kriegerische Getöse mengten, um ihrerseits die Armbrust zu verdrängen. Im Anfange des XIV. Jahrhunderts waren sie in Deutschland aufgekommen. In den zwanziger und dreißiger Jahren wurden sie bereits in Italien verwendet, im päpstlichen Heer finden sie sich zum ersten mal im Jahr 1340. Ungemein rasch verbreitete sich damals der Gebrauch der Feuerwaffen. In der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts wurden Büchsen und Geschütze bereits in Menge hergestellt, und schon bald nach 1350 dachten die größeren Orte der Eidgenossenschaft an die Einführung der ersten Büchsen. Im Jahr 1371 sind „Donnerbüchsen“ in Basel, im Jahr 1377 in St. Gallen, 1381 in Bern, 1386 in Zürich und Luzern nachgewiesen worden. Luzern lieferte 1374 Büchsenpulver nach Basel, 1383 Büchsen und Pulver nach Bern¹⁾ und im Juli 1386 einen Büchsenmeister nach Basel. Zur Zeit der Belagerung von Burgdorf sind vier Pulverhändler in Luzern nachweisbar: Anshelm der Lombarde, Klaus von Matt, der spätere Schultheiß, Heinrich Horwer und Hans Spengler. In den vorliegenden Verzeichnissen sucht man freilich vergeblich nach Feuerwaffen. Der Zeitpunkt ist noch etwas zu früh. Erst in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts mehren sich die Nachrichten über Pulvervorräte und Pulversäcke (z. B. 1422, 1424). Im Jahr 1412 zahlt die Stadt für

¹⁾ Berner Stadtrechnungen I, 251 b.

eine Büchse 321 Gulden 3 Plappart, die Zimmermannsarbeit für das aufrüsten nicht gerechnet.¹⁾ Fernere Käufe wurden 1416 abzuschliessen beabsichtigt. Zum Feldzug über die Alpen 1425 (offenbar zu jenen nach Domo d'Ossola) holten die Luzerner den Büchsenmeister von Bern und das benötigte Kupfer von Zürich herbei und stellten „2 söum von tarresbüchsen, 3 söum bulver, 1 soum von bli und klotzen, 1 soum von isengeschirr und stein.“ Aus dem Jahr 1438 sind folgende Rechnungsstellen bemerkenswert: „um die büchsen die unser Herren kouft hand und umb kupfer 330 Pfund 12 $\frac{1}{2}$ Schilling“; „von büchsen klötzen wegen ze giessen“; „um ysen an die büchsen“; „um ladysen zu den büchsen“; „um trachter zu den büchsen“; „dem büchsenmeister uff die büchsen 35 Pfund 4 Schilling“; „uff ein tarrasbüchsen 22 Pfund“; „um sekli ze dem büchsenpulver 6 Pfund“; „item knechten als die büchsen beschossen wurden“; „dem buwmeister Wernher Keller um züg ze den büchsen 12 $\frac{1}{2}$ Pfund“; „Meister Hansen, büchsenmeister, aber uff die büchsen 36 Pfund.“ Erst in den zwanziger und dreißiger Jahren des XV. Jahrhunderts vermehrte der Rat von Luzern offensichtlich seinen Vorrat an Feuerwaffen.

Wenn die Aufschrift dieser Verzeichnisse „arma posita“ lautet, so entspricht diese Bezeichnung der um diese Zeit und im 15. Jahrhundert hier allgemein üblichen Ausdrucksweise **„den Harnisch anlegen“** oder „den Harnisch gebieten“, mit anderen Worten: „Die Waffenpflicht der einzelnen Bürger oder Liegenschaften bestimmen.“ Es handelte sich dabei vornehmlich um ledernes und eisernes Rüstzeug, keineswegs aber in dem uns heute geläufigen Sinn des Plattenharnisches des XV. und XVI. Jahrhunderts. Während sich jedoch später die Harnischpflicht speziell auf Harnische und Panzer bezog, wurde um die Mitte des XIV. Jahrhunderts noch unter Umständen der Ausweis über den Besitz eines Lederrockes oder auch einer Armbrust als genügend angesehen. Diese Waffenpflicht scheint in der Innerschweiz allgemein üblich

¹⁾ Rats-Protokoll II, 17.

gewesen zu sein. So soll es bereits im Jahr 1362 in Uri Pflicht gewesen sein, „daß ein jeder bei 5 Pfund buoß nach maßhabung seiner güter das auferlegte an harnisch habe.“¹⁾

Die daherigen Verhältnisse in Schwyz sind am deutlichsten aus dem Landsgemeindebeschluß von 1438 ersichtlich. Der Zeit nach um c. 90 Jahre später und in Bezug auf die Ausrüstung etwas verschieden, geben uns dessen Bestimmungen immerhin ein gutes Bild von der dortigen Harnischpflicht. „Jeder Landmann und Landesbewohner der es an Leib oder an Gut vermag, soll haben seinen Hauptharnisch, seinen Stangharnisch, seine Handschuhe und seine gute Wehre, wie er glaubt, daß es ihm im Kriege nützlich sei, oder wie es ihm von den dazu verordneten Männern auferlegt wird. Wer 20—40 Pfund Geldes an Vermögen besitzt, Witwen und Waisen inbegriffen, soll überdies einen Ringharnisch, d. h. einen guten Panzer haben; auf 40—80 Pfund wurden zwei Panzer gelegt, und so weiter auf je 40 Pfund ein Panzer. Jährlich nach Anlegung der Steuer sollen eigens dazu für jedes Viertel abgeordnete Männer in jedem Haus die Harnische und Waffen besichtigen“ etc.²⁾ Diese von Personen, Häusern oder Gütern geforderten Waffen durften nicht aus der Gemeinde verkauft oder vererbt werden, und waren gemeiniglich steuerfrei. In Nidwalden blieb die Harnischpflicht bis ins XVII. Jahrhundert als eine Grundlast auf den Gütern haften.³⁾ Jede Uerthe hielt zur Verfügung des Landes ein Anzahl Harnische. Die Harnische und Panzer mußten mit den Gütern zu kaufen gegeben werden. Wer 1000 Pfund besaß, mußte einen Harnisch haben.⁴⁾ In Dallenwil war 1493 nach Durrer die Quote jedes einzelnen Unterpandes in Kuhfuhren berechnet; auf 28 Kuhfuhren war die volle Ausrüstung eines Mannes fixiert. — Auch

1) Schmid, Allgem. Geschichte des Frejstaats Uri, 1790, II, 12.

2) Blumer, Staats- und Rechtsgeschichte 1850, I 373 und Geschichts-Freund 1887, S. 45 (Urkunden aus Uri v. A. Denier).

3) Dr. Rob. Durrer im Anz. für Schweizerische Altertumskunde 1897, S. 24.

4) Landbuch von 1623.

in Obwalden lag den Gütern die Harnischpflicht ob, laut den Satzungen 139 und 140 des ältesten Landbuches. Bei der hohen Buße von 10 Pfund durfte niemand von den auferlegten Waffen verkaufen „es syend frouwen oder man“, ohne sie der betreffenden Liegenschaft sofort wieder zu ersetzen.¹⁾

In Luzern dagegen war es bereits zu Anfang des XIV. Jahrhunderts Brauch und Vorschrift, daß kein Bürger bei Strafe seinen Harnisch verkaufen durfte. Auch hatte jeder Harnischpflichtige seine Rüstung demjenigen zu leihen, der in der Bürger Not zu ihm gesandt wurde, bei der hohen Buße von 1 Mark Silber. Der Harnisch durfte auch nicht als Pfandobjekt dienen. Auf der Veräußerung eines Harnischstückes an einen Gast lag die Buße von einem Pfund, gleichviel ob das veräußerte Stück zu der durch die Harnischpflicht gebotenen Rüstung gehörte oder nicht; es konnte dem Gast ohne jegliche Entschädigung weggenommen werden.²⁾ Am Martinstag des Jahres 1414 sodann war der Rat übereingekommen „das jeglicher burger und jedermann in unseren gerichtten und empteren söllent harnesch han. Und söllent die vögte in also legen und gebieten by 5 Pfund hinant ze Wienacht: welcher 100 Gulden Wert hat sins eignen Guts, über das so er gelten sol, der sol eins ganzen mans harnesch han. Hat aber einer 300 Gulden Wert, der soll ein Pantzer darzu han. Hat aber einer über 300 Gulden Wert, viel oder wenig, darnach sol man ein harnesch legen und gebieten als bescheidenlich ist.“³⁾ Bald darauf 1418 und 1426 fiel der ergänzende Ratsbeschluß, daß die harnischpflichtigen eingesessenen Bürger, falls sie liegende Güter in den Aemtern besitzen, dort nicht harnischpflichtig seien. Gotteshäuser, welche Liegenschaften in den Luzernischen Aemtern besaßen, wurden damals bei der althergebrachten Harnischpflicht behaftet; jene Gotteshäuser und

¹⁾ Zeitschrift für schweizerisches Recht 1860, VIII, 46 f.

²⁾ Geschichtsfreund 1910, Luzerns ältestes Ratsbüchlein Nr. 27, 143, 150, 153. Auch das alte Stadtrecht von Luzern, eine Sammlung längst gebräuchlicher Rechtsnormen (gedruckt v. Segesser 1855), weist einschlagende Bestimmungen auf.

³⁾ Rats-Protokoll I, 272.

geistlichen Personen dagegen, „welch inskünftig liegende Güter in unsern gerichteten kaufen oder erben“, wurden mit einer der Neuzeit entsprechenden Harnischpflicht bedacht „die sülent harnesch han, alz inen denn geleit wirt.“ (Ausrüstungsgegenstände, Wert- und andere Verhältnisse hatten sich eben inzwischen etwas verändert.) Den Harnisch eines harnischpflichtigen Verstorbenen erbt dessen Sohn, oder wenn keiner vorhanden ist, dessen Frau.¹⁾ Mit der fortwährend zunehmenden Bedeutung des Reislafes und der Kriegsbereitschaft mehrten sich zusehends die Satzungen des Rates; und die Einberufung beider Räte zu einer außerordentlichen Tagung wegen der Harnischpflicht (z. B. 1424, 22. November)²⁾ spricht deutlich für die Bedeutung, die der Harnischpflicht im alten Luzern zukam. Ums Jahr 1400 ist zu Luzern die jährliche Waffeninspektion („Harnisch besehen“) nach Quartieren nachweisbar.

Die den Burgern vorgeschriebene, und im Dienst der Oeffentlichkeit ausgeliehene Rüstung war steuerfrei. Der älteste Steuerrodel Luzerns³⁾ vom Jahr 1352 verlautet zwar nichts hierüber, wohl aber die im Staatsarchiv vorfindlichen fragmentarischen Aufzeichnungen über die Steuer des Jahres 1389. Hier finden sich unter anderem folgende Bestimmungen: „Wer 100 Guldin wert het, der git zwene Guldin, und lat man imme nüt vor denne sinen harneschs“. . . . „Darnach ist gemeinlich vorbehept den lüten ir harneschs, der zuo irem libe gehört, und ouch der, den si in der burger dienst usgelihen hant.“ Aber auch im XV. Jahrhundert und später war der gebotene Harnisch steuerfrei. So waren beispielsweise im Jahr 1445 „ze verstüren von 100 Gulden 2 Gulden oder von 100 Pfund 2 Pfund, und also nach Marchzahl, als sich dann gebürt — usgenommen von harnisch der den lüten geleit, oder den si in miner herren dienst hant.“⁴⁾

1) Rats-Protokoll I, 308 b, III, 55 b, 62.

2) Rats-Protokoll IV, 74, b.

3) Geschichtsfreund 1907, S. 185 ff.

4) Staatsarchiv, Steuerbuch 1389.

Zur Anfertigung und zum Unterhalt der Schutz- und Trutzwaffen unterhielt die Stadt Waffenschmiede (Armbrester, Sarwürker oder Panzerschmiede etc.) Im Jahr 1354 zum Beispiel erhielt ein Armbrester 8 Pfund Jahresgehalt.¹⁾ Acht Jahre später (1362) wurde Hartmann, ein Bürger, als „sarwürker“ angestellt,²⁾ bei einem Jahresgehalt von 6 Gulden. Er schwur 10 Jahr lang bei den Bürgern zu verbleiben. Anno 1412 erhielt der obrigkeitliche Harnischer (Meister Wentzla) für das erste Jahr der Anstellung 8 Gulden, ein Faß (Wein) und freie Behausung, nebenbei war er frei von Steuer und Dienst, ausgenommen vom Wachtdienst.³⁾ Drei Jahre später erhielt er zudem jährlich — wie andere Stadtknechte — ein Kleid. Hingegen wurde er von da ab bei den Auszügen (als Stadtbüchsenmeister) der Panner zugeteilt, wobei er den nämlichen Sold zu beziehen hatte, wie andere Knechte bei der Panner.⁴⁾

Aus der Zahl der waffenpflichtigen Stellen dieser Verzeichnisse auf die Höchstzahl der waffentragenden Mannschaft Luzerns schliessen zu wollen wäre gewagt. Immerhin wird man nicht weit fehl gehen, wenn man — um jene Zahl annähernd ins Auge fassen zu können — zur Zahl der Waffenpflichtigen (1349 = 455; 1353 = 575) circa 100 Mann hinzufügt. Die Zahl der Waffenpflichtigen repräsentiert nämlich ungefähr die Zahl der von der Bürgerschaft im höchsten Fall ins Feld stellbaren Mannschaft. Noch zur Zeit der Morgartenschlacht galt zu Luzern die allgemeine Wehrpflicht. Bei einem kriegerischen Aufgebot hatten sich also sämtliche Wehrpflichtige [auch die mit Luzern Verbündeten] bereit zu halten und auszuziehen, bei der Strafe von 10 Schilling oder einjähriger Verbannung. Die Frauen dagegen hatten bei den Häusern zu verbleiben bei 3 Schilling Buße.⁵⁾ Die allgemeine

1) Geschichtsfreund 1910, S. 45.

2) Aeltestes Ratsbüchlein Nr. 254.

3) Rats-Protokoll I, 381.

4) Rats-Protokoll I, 272.

5) Luzerns ältestes Ratsbüchlein Nr. 161.

Wehrpflicht und die damit verbundenen Bußen gehen aber auf weiter abstehende Zeiten zurück. Im XIV. Jahrhundert kamen sie kaum mehr zur Anwendung. Für gewöhnlich genügte ein Auszug aus der waffenpflichtigen Mannschaft, je nach Bedarf. Zu der obenerwähnten Zahl der Waffenpflichtigen müssen noch Leute aus den mit der Stadt verbundenen Nachbardörfern gerechnet werden; sodann solche, welche Rüstung und Waffen vom Rat bezogen und die Leute des Troßes. Im XV. Jahrhundert kam es vor, daß die Zahl der Schützen $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{6}$ des gesamten Auszuges betrug. Berechnen wir nun die Zahl der im Anhang des Jahres 1353 verzeichneten Schützen (*divisio ballistarum*) zu 65 Mann, so würde das bei dem Verhältnis 1 : 10 ungefähr den oben bezeichneten Höchstbestand des Luzerner Kontingentes zu jener Zeit ergeben, circa 650 Mann. Irgendwelche auch nur annähernd genaue Angaben über das Stärkeverhältnis der Luzerner Mannschaft im XIV. Jahrhundert liegen nicht vor; nicht einmal hinsichtlich der Sempacherschlacht — wo man es doch vor allem aus hätte erwarten können — geschweige denn über die „Reisen“ nach Zürich 1351, 1352 und 1353. Wenn der Chronist ¹⁾ die Luzerner und ihre Verbündeten aus den Waldstätten am 10. Jänner 1352 in der Stärke von 4000 Mann nach Sursee ziehen ließ, so ist diese Zahl — auch bei Hinzurechnung einer beträchtlichen Soldtruppe — wohl um mehr wie die Hälfte überstellt. Einige Angaben (Irrtum vorbehalten!) über die Zahl der Luzerner Truppen in späteren Kriegen sollen nachfolgen. Dabei muß aber die allmähliche Vergrößerung der zu Luzern gehörenden Landschaft und die daherige Zunahme der Hilfstruppen ab der Landschaft in Rechnung gebracht werden, namentlich seit dem Sempacherkrieg und der Eroberung des Aargaus (1386 und 1415).

Nach Burgdorf zogen (1375) c. 400 Mann.²⁾

¹⁾ Heinricus de Diessenhofen, fontes rer. Gem. Böhmer IV, 84.

²⁾ Bern. Stadt-Rechnungen.

In die Sempacherschlacht sollen nach Stöbel c. 2500 (!) Mann gezogen sein.¹⁾

Nach Zug (1404) 3000 Mann nach Tschudi, 2000 nach Ruß. Nach Arbedo sollen (1422) c. 1700 Mann gezogen sein.²⁾

Nach Domo im Eschental zogen (1425) 600 Mann, (darunter 100 Schützen und 194 Stadt Luzerner.)³⁾

Nach Konstanz zogen (1458) 1773 Mann.

Für Schaffhausen wurden 1467 uff s. Ulrichs Tag 1946 Mann „usgenommen zuo ir paner“, davon 236 aus der Stadt.

Nach Grandson zogen (1476) 1862 Mann.

Nach S. Gallen zogen (1490) 2000 Mann.

Wenn bei 2000 Mann ins Feld zogen, dann waren jedesmal Stadt und Landschaft gemeinsam aufgeboten, dann hatte der Rat auch „unsere empter geheissen ziechen mit aller macht.“⁴⁾ Das Stadtpanner war meist von etwa 200—250 Mann begleitet, so 1440, II ante Simonis et Jude 181 Mann und 175 Schützen; so wieder im Jahr 1442 = 196 Mann, 1443, II. ante cantate = 264 Mann und im Jahr 1445 = 195 Mann.⁵⁾

Das Aeussere der Luzerner Waffenverzeichnisse der Jahre 1349 und 1353 besteht in vier mittelst Pergamentstreifen aneinander gefügten Heftchen, alle gemeinsam an einer Pergamentumhüllung befestigt. Die Verzeichnisse aller städtischen Einwohner und Häuser, denen inmitten des XIV. Jahrhunderts die Pflicht der militärischen Ausrüstung oblag, sind auf den zwei größeren Pergamentheftchen eingetragen. In einem Anhang von zwei papiernen Heftchen sodann finden sich unter den Aufschriften: „arma concessa civibus“ „divisio balistarum“ „sagitantes et ballistas pro se habentes“ ander-

¹⁾ Stöbel Dr., Er. Schlacht bei Sempach. Berlin 1905, S. 26.

²⁾ Knorrek, D. Gef. zu Arbedo.

³⁾ Staatsarchiv, Reisrodel, gedruckt in der Gotthard Urkunde III, 140 ff.

⁴⁾ Reisrodel 1443.

⁵⁾ Laut den betreffenden Reiströdeln im Staatsarchiv.

weitige Aufzeichnungen. Das erste Pergamentheftchen besteht aus vier 24 cm. hohen und 20 cm. breiten Pergamenten. Sie wurden aufeinander gelegt, in der Mitte gefalzt, und auf allen 16 Seiten eng beschrieben (= 4 ineinander gelegte Doppelblätter.) Das Verzeichnis der Waffenpflichtigen des Jahres 1349 füllt 13 Seiten, worauf sich unmittelbar am Kopf der 14. Seite das zweite Verzeichnis von 1353 anschließt. Das zweite Pergamentheftchen hat die nämliche Hautzahl und Größe, nur daß das innerste Pergament zur Hälfte beschnitten ist, so daß das Ganze statt 16 bloß 14 Seiten zählt. Die beiden Heftchen zählen somit insgesamt 30 Seiten, wovon 29 mit den beiden Waffenverzeichnissen beschrieben sind, während die obere Hälfte der 30. Seite die Waffenverteilung in der Weggisgasse (*divisio armarum in via*) enthält. Das dritte Heftchen besteht in vier 21 cm. hohen und 15 cm. breiten Blättern von festem Papier, die in gleicher Weise aufeinander gelegt, in der Mitte gefalzt und geheftet sind, so daß wieder 16 überschriebene Seiten resultieren. Das vierte Heftchen enthält zwei 21 cm. hohe und 20 cm. breite Blätter starken Papiers, 8 Seiten haltend, von denen 6 überschrieben sind. Die beiden papierenen Heftchen enthalten — wie gesagt — den Anhang. Zum vierten Heftchen ist das nämliche Papier verwendet worden, wie zum ältesten Steuerrodel, der im vorhergegangenen Jahr (1352) angelegt worden war.¹⁾

Auf dem pergamentenen **Umschlag** hat die gleiche Hand, die das erste Verzeichnis von 1349 anlegte, in zwei kleinen Kolonnen Personennamen aufgeschrieben; die ersteren unter der Aufschrift: „*isti juraverunt.*“ Vielleicht zu Steuerzwecken. Die Namen lauten folgendermassen:

Werne Luge, C. Nüwenkilch, H. von Slieren, H. von Granon, Johann Settelli, H. Rinvelden, H. filius Langen, Valke, Johan Luger, Walter von Slieron, H. von Slieron, Glaus Esca, P. Gersouwe.

¹⁾ Abgedruckt mit Einführung und Registern im *Geschichtsfreund*, 1907, Bd. LXII, S. 185—252.

Zweite Kolonne: Uolrich Rore, C. Walcher, Uttenberg, Walther Messersmit, Dietricus Gerlinger, H. von Emmon, Thoman, Valke, Dietziberg, Habspurger, H. Mellingen. Der Umschlag weist außerdem eine längere dritte Kolonne von Personennamen auf, ebenfalls aus dieser Zeit, aber von anderer Hand und zum Teil unleserlich.

Die Schrift des Waffenverzeichnisses vom Jahr 1349 stammt vom Stadtschreiber Diethelm her. Dieser hat u. a. auch die Abschnitte 192—216 des ältesten Ratsbüchleins ausgeschrieben. [Siehe Bd. LXV des Geschichtsfreundes, S. 1 ff. woselbst S. 38 das Facsimile der Handschrift.] Das zweite Verzeichnis und der Anhang stammen von der Hand des Stadtschreibers Werner Hofmeier, der auch das Steuerbüchlein des Jahres 1352 geschrieben hat und das Bürgerbuch vom Jahr 1357 zu schreiben begann. [Ueber W. Hofmeier siehe Geschichtsfreund Bd. LXII, S. 203.]

Alle Personen- und Ortsnamen werden hier mit Majuskeln wiedergegeben. „Dü“ wurde in „die“ aufgelöst. Durchstrichene Namen sind mit Kreuzchen bezeichnet, die durchstrichenen Namen des Anhangs dagegen sind weggelassen worden. Die Paginatur des Originals wurde beibehalten. Sie wird im Druck augenfällig wiedergegeben. Die Zahlen des Registers beziehen sich auf die Paginatur des Originals.

Der um die Mitte des XIV. Jahrhunderts zu Luzern gebräuchlichste (und jedenfalls leicht zu beschaffende) Bestandteil der **Ausrüstung** ist meist mit „c“ und einem Abkürzungszeichen, dann aber auch mit „cur“ oder „currit“, und einmal (S. 17) mit dem vollen Wort: „currisia“ bezeichnet. Da diese Wortform *currisia* bisdahin meines Wissens nirgends anderswo als in diesen Luzerner Waffenverzeichnissen nachgewiesen wurde, geziemt es sich, daß wir sie näher betrachten. Segesser¹⁾ las: „curric“ und dachte dabei an die Auflösung mit *curriculum*, bemerkte aber zugleich, er wisse die Bedeutung dieses Wortes nicht aufzufinden, es komme in

¹⁾ Rechtsgeschichte II, 410.

keinem der späteren Harnischrödel vor. Das Wortzeichen am Schluß ist aber stets so geschrieben, daß es wie c, aber auch wie t gelesen werden kann. In unserem Fall trifft Letzteres zu. Damit haben wir das Wort „currit“ (so viel wie küriz, kürisz, kürisch = kürass) vor uns, das S. 17 in der weicheren, latinisierten Form „currisia“ ausgeschrieben wurde. Das Mittelalterliche: curassa, curatia, curacia, mhd. küriz, kürass, italienisch corazza leitet Dietz von „corium“, gleichsam wie cori acea, Lederwerk ab.¹⁾ Lexer schrieb zum Wort „currit“ = Lederharnisch? aus französisch curret, enthaartes, aber noch ungegerbtes Fell.²⁾ In der Tat schützten sich die Krieger in der älteren Zeit durch Göller aus Hirschfellen oder Ochsenhäuten, durch Wämmser aus mehrfachem Zwilchtuch, oder durch Leder, die mit aufgenähten eisernen Schuppen versehen waren.³⁾ Dr. Ed. A. Geßler, Direkt.-Assistent am Schweiz. Landesmuseum, hatte die Gefälligkeit, mir eine einläßliche Beschreibung dieses wichtigen Ausrüstungsgegenstandes des XIV. Jahrhunderts zu übermitteln. Er schrieb u. a.: „Mit diesem Rüstungsstück haben wir ohne Zweifel den Lentner vor uns, einen eng auf den Leib geschnittenen Lederrock, der bis gegen die Knie reichte. Er war in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts bis zum Aufkommen des Plattenharnischs im Anfang des XV. Jahrhunderts gebräuchlich⁴⁾ und wurde über dem ebenfalls zu den unentbehrlichen Rüstungsstücken des XIV. Jahrhunderts gehörenden Panzerhemd getragen. Der Lentner, in Basel z. B. „schegke“ genannt, war zwar nicht immer aus Leder (corium), er bestand oft nur aus gepolstertem oder dick gestepptem Stoff.“

1) Jähns, Geschichte des Kriegsw. 1880.

2) Mhd. Wörterbuch I, 1793 f.

3) Elgger, S. 100.

4) Man vergleiche hiezu die einläßliche Schilderung (mit Bild) über „die Kriegsausrüstung eines Baslers von 1370“ durch Geßler in der Zeitschrift für historische Waffenkunde, Leipzig Bd. VI. H. IV, S. 120 ff.

In den Basler Chroniken heißt es von der Besatzung auf dem Stein zu Rheinfeldern;¹⁾ die sich ergeben will: „stuondend alle in blossen kurissz nebend einander mit erschregem herzen.“ Dazu bemerkt Dr. Ed. A. Geßler: „Der Ausdruck „in blosem kurrissz“ bedeutet nicht etwa einen Teil der Ausrüstung, sondern die ganze Ausrüstung (Panzerhemd und Lentner). Das „bloß“ bedeutet nach dem Sprachgebrauch des XV. Jahrhunderts in diesem Falle: nur mit dem Harnisch, ohne alle anderen Waffen, also waffenlos.“ Wenn das Inventar der Veste Rheinfeldern²⁾ weder Panzerhemd noch Lentner aufweist, so ist eben anzunehmen, daß die Mannschaft dieses Rüstzeug auf dem Leibe trug.

Im Jahr 1349 gab es 455 waffenpflichtige Stellen in Luzern und 391 Lederröcke, im Jahr 1353 aber 574 waffenpflichtige Stellen und 502 Lederröcke. Somit war das Lederwamms hierzuland zu dieser Zeit das gebräuchlichste und verbreitetste und das am leichtesten zu beschaffende Stück der Ausrüstung. Auch Schäfer³⁾ hält dafür, daß der im XIV. Jahrhundert vorkommende Ausdruck „coratia“ (unser currisia) nicht im heutigen Sinn von Kürass, Brustpanzer aus Eisenplatten oder Ganzharnisch zu verstehen sei, sondern mehr in der ursprünglichen Bedeutung von corium, cuir, als Panzerjacke aus gesottenem Leder, oder als feinmaschiges Panzerhemd.

Weniger zahlreich waren die Inhaber einer kompletten Ausrüstung. Im Jahr 1349 waren 261, 1353 dagegen 329 solche vorhanden. Die Bezeichnung dafür hieß im ersteren Jahr „gantzer harnesch“, im zweiten Verzeichnis hingegen durchwegs „arma totum“. Wer dächte da vorest nicht an eine vollständige Harnischausrüstung? Davon kann aber hier keine Rede sein, indem der Plattenharnisch — wie er uns

¹⁾ Basler Chronik IV, 265.

²⁾ Anz. für Schweiz. Alt.-Kunde 1910, S. 233 f.

³⁾ Schäfer K. H. Deutsche Ritter und Edelknechte in Italien im XIV. Jahrhundert. Paderborn 1911.

heute vor Augen schwebt — erst im XV. Jahrhundert aufkam. Die Bezeichnungen „ganzer harnessch“ und „arma totum“ können nur im Sinn der kompletten Ausrüstung verstanden werden, denn außer diesen Bezeichnungen enthalten die Waffenverzeichnisse nur noch die Rubriken: *currisiae*, *ballistae*, panzer und *tartschen*. Wenn nun nicht noch eine respektable Zahl von völlig Ausgerüsteten dazu gerechnet werden kann, so würde die amtliche Harnischschau oder Waffeninspektion völlig unerklärliche Lücken aufweisen. Die komplette Ausrüstung setzte sich laut den Ausführungen von Hr. Dr. Geßler ums Jahr 1350 zusammen aus dem Lederrock (*currisia*), dem Panzer, aus dem ledernen Arm- und Beinschutz, der Beckenhaube oder dem Eisenhut, nebst Schwert und einer Stangenwaffe. „Die Bezeichnung „arma totum“ war in jener Zeit die übliche für diese Bewaffnung. Man darf im XIV. Jahrhundert ja nicht etwa diesen Begriff im Sinn der späteren Zeit nehmen. Auch die Benennung „ganzer harnessch“ wird so aufzufassen sein.“

In drittgrößter Anzahl figuriert die Armbrust. Im Jahr 1349 waren 103 Stück, vier Jahre später 144 Stück in Privatbesitz. Die Waffe wird „ballista“ genannt, mittellateinisch „arbalista“, römisch „arcuballista“ = Bogen, Schleuder. Die Armbrust war eine Weiterentwicklung des Bogens. Sie war besonders seit dem XIII. Jahrhundert, mit dem Aufschwung des Städtewesens zur Verwendung gekommen. Für eine Armbrust wurden im Jahr 1393 drei Gulden, für vier neue Armbrüste 1438 dagegen 26 Pfund 7½ Schilling bezahlt. Zur Mehrung des obrigkeitlichen Waffenvorrates wurde diese Waffe — wie bemerkt — in vielen Fällen als Abgabe angenommen. Die Aufsicht über den Vorrat an Armbrüsten lag dem Schützenmeister ob. Vom Jahr 1430 weg hing man die obrigkeitlichen Ambrüste an Hacken in die Stube oder in eine Kammer im Haus des Armbresters, wozu der Schützenmeister den Schlüssel erhielt.²⁾ Das Haus des Armbresters befand sich im Jahr 1436

²⁾ Rats-Protokoll IV, 156 b.

im Winkel. Die neuen Armbrüste wurden jeweilen auf der Zilstatt eingeschossen (von armbresten ze beschiessen). Ende der dreißiger Jahre des XV. Jahrhunderts ergehen alle Aufträge des Rates Pfeile zu beschneiden, zu „stiften“, im Turm zu bestossen und zu bereiten an Ulrich Pfyffer. Im Jahr 1439 lieferte er 1500 Pfeile. Die dafür ausgelegten Geldsummen sind ansehnlich, einmal 13 $\frac{1}{2}$ Pfund uff 4 pfl. (sic!) andere Rechnungsposten für Pfeile lauten auf 9, 11, 6 $\frac{1}{2}$, 36 Pfund. Im Winter 1439 hatte Hans Iberg, der Schützenmeister, eine Auslage von 22 $\frac{1}{2}$ Pfund für Anschaffung von Köchern.

Dieser Waffe wollen wir einiges über Schießübungen im ältesten Luzern beifügen. Trotzdem die ins XIV. Jahrhundert zurückreichenden Rechnungsstellen über den luzerischen Staatshaushalt sehr kurzsilbig und dünn gesäet sind, geben sie uns doch soweit Aufschlüsse über die Schießübungen jener Zeit, daß wir in Hinblick auf ihre häufigen Wiederholungen dem damaligen Eifer für die Ausbildung in der Schießkunst einige Anerkennung nicht versagen können. Im Jahr 1397 beispielsweise zahlte der Rat in 18 Fällen den Ehrenwein. (Die Maß Wein zu 1 Schilling 2 Denar gerechnet, schwanken die Abgaben in den 18 Fällen zwischen 2—8 Maß.) Im gleichen Jahr ließ der Rat eine Harnischschau abhalten, kaufte 2 „kruken uff armbrust“ (à 5 Schilling) und wies den Armbrester an, den Waffenvorrat auszubessern. Schon im Jahr 1430 fällt ein besonderer Ausgabeposten für „junge Schützen auf, denen im Jahr 1432 Schürplitztuch (Barchent) verabreicht wird. Die Schießübungen dauerten schon in der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts zuweilen Tage lang, so 1433 fünf Tage, und 1438 dauerte das Schiessen beim niedern Tor drei volle Tage. War es — der Ruhe und Sicherheit wegen — noch im Jahr 1300 verboten, in der Stadt mit Messer oder Schwert auszugehen, so war es in den folgenden Zeiten (wiederum der Sicherheit wegen) verboten, in der Stadt mit einer Armbrust zu schiessen, ausgenommen in die Reuß.¹⁾

¹⁾ Geschichtsfreund 1910, Aelt. Ratsbüchlein Nr. 34.

Die Schießübungen fanden also außerhalb der Stadtmauern, und zwar schon ums Jahr 1300 (also von jeher mit Vorliebe) im Bruchquartier statt, zwischen dem niedern (Basler) Tor und der Senti. Um unnötige Landbeschädigungen zu verhüten, mußte der Rat schon bald nach 1300 verfügen, daß in der Sentimatte und überhaupt dem Sentigut — wo es schädlich sein könnte — nicht geschossen werden dürfe.¹⁾ Im Jahr 1424 machte der Rat den Schützen eine hervorragende Schenkung mit dem Haus des Herrn Kaspar, nachdem vorher festgestellt worden war, daß sie dort „hofstatt und wyti gnuog“ hätten. Zum Jahr 1424 (feria secunda mensis Junii) steht nämlich im Ratsprotokoll (IV, 142 b) folgende Eintragung: „Die schützen söllent werklüt zuo jnen nemen, und das hus da her Caspar jnn ist, geschouwen, ob sy hoffstatt und wyti gnuog haben. Und wenn das beschickt, so söllent sy das wider an min herren bringen, und denn wellen es min herren an die Hundert ouch bringen. Dis ist beschehen und hant jnen Rät und Hundert das Hus geben.“ (In den Jahren zwischen 1422 und 1430 bezieht ein her Caspar von Mos vom Rat zu Luzern sein regelmäßiges „fronfastengelt.“) Es handelte sich also jedenfalls um das Haus, welches dieser Kleriker im Jahr 1424 bewohnte. Es ist das die älteste Nachricht von einer Schützenstube zu Luzern, vielleicht läßt die Bezeichnung „hofstatt und wyti gnuog“ sogar auf die Verbindung mit einer Zilstatt schliessen. Raum- oder andere Verhältnisse bewogen jedoch die Behörde, den Schützen bereits fünf Jahre hernach (1429, 10. Juni) ein anderes Haus an der Reuß in der Großstadt anzubieten. (Darüber: Schwytzer im Geschichtsfreund XIII, S. 139.)

An vierter Stelle reiht sich der Panzer ein. Nach Dr. Geßler bedeutet der in dieser Zeit übliche Ausdruck „panzer“ immer nur das Pantzerhemd aus eisernem Kettengeflecht. Diese Schutzwehr gehörte vielerorts zum Bestand eines ratsfähigen Bürgers. Der gemeine Mann behalf sich —

¹⁾ L. cit. Nr. 177.

da das Panzerhemd eine kostspielige Sache war — oft nur mit dem küriss (dem Lentner oder Lederwamms) allein.“ Separate Panzer werden in dem Verzeichnis des Jahres 1349 in der Zahl von 78 Stück aufgeführt, vier Jahre hernach nur noch in der Zahl von 16 Stück, also 62 Stück weniger; dagegen hatten sich die kompletten Ausrüstungen (bei denen auch Panzerhemden mitbegriffen sind) um 68 Stück vermehrt. Im Jahre 1428 zahlte der Rat für einen Panzer vier Rheinische Gulden.¹⁾

Sodann findet sich im Verzeichnis von 1349 ein G ö l l e r und eine Beckenhaupe (Eisenhut) separat vor, das Verzeichnis von 1353 dagegen zeichnet sich durch die Aufführung von 22 Tartichen (Schilde) aus. Waren diese um jene Zeit kaum mehr anders als bei den Armbrustschützen im Gebrauch, vielleicht auch da nicht mehr, so läßt sich auf alle Fälle nicht mit Grund konstatieren, daß um die Zeit der Laupenschlacht von Schilden bei den Schweizern schon keine Rede mehr war.²⁾ — Es erscheinen alsdann noch vereinzelt die Ausdrücke: cingulum und einmal: geserfe (Rüstung).

Das Verzeichnis von 1349 umfaßt:

Männer: 369,

Frauen: 41,

Kinder, Erben etc.: 27,

Häuser 17, Güter 1.

Insgesamt 455 waffenpflichtige Stellen. Dabei ist zu bemerken, daß unter der Rubrik: Kinder, Erben etc. die Mehrzahlbezeichnungen: filii, pueri, kint, heredes etc. vorkommen, wobei ich jeweilen das Mindestmaß von zwei Personen verrechnet habe.

Die Ausrüstungsgegenstände verteilen sich wie folgt:

currisiae 391,

ballistae 103,

ganze harnische 261,

¹⁾ Rats-Protokoll IV, 422.

²⁾ G. Köhler, Die Entwicklung des Kriegswesens. 1886, II, 608 f.

panzer 78,
 göller 4,
 bekenhaube 1.

Das Verzeichnis von 1353 umfaßt:

Männer 460,
 Frauen 68,
 Kinder, Erben etc 28,
 Häuser $17\frac{1}{2}$.

Insgesamt 575 waffenpflichtige Stellen, worunter eine Waffenpflicht, die auf der Hälfte eines Hauses lag.

Die Ausrüstungsgegenstände verteilen sich folgendermassen:
 currisiae 502,
 ballistae 144,
 arma totum 329,
 panzer 16,
 tartschen 22.

Es ergibt sich innerhalb dem Zeitraum von vier Jahren ein Mehr von 91 waffenpflichtigen Männern, 27 Frauen, 1 Kind und $1\frac{1}{2}$ Haus, also ein Mehr von $119\frac{1}{2}$ waffenpflichtigen Stellen. Die Zahl der vorrätigen Lentner oder Lederröcke hatte sich im gleichen Zeitraum von vier Jahren um 111 Stück vermehrt, die Armbrustvorräte um 41 Stück, die komplette Harnischausrüstung um 68 Exemplare.

Die Revision der Harnischpflicht von 1349 wurde nach Weihnachten, also im Jänner vorgenommen. Im nämlichen Jahr suchte die Pest auch Luzern heim. Die Waffenschau war aber bereits vorüber, und für das Resultat fällt daher der „Sterbet“ dieses Jahres nicht in Betracht. Ungeachtet der Pest war die Bevölkerungszahl um diese Zeit in verhältnismäßig raschem Aufschwung begriffen. Die Verzeichnisse weisen für den Jahresanfang 1349 = 369 Männer und insgesamt 455 waffenpflichtige Stellen auf, vier Jahre später bereits 460 Männer und insgesamt 575 waffenpflichtige Stellen. Im Jahr 1352 aber zählte man in der Stadt 860 steuerzahlende Männer und insgesamt 1069 steuerzahlende Stellen. Diese Ziffern gestatten immerhin keine sicheren Schlüsse hinsichtlich

der städtischen Bevölkerungszahl in der Mitte des XIV. Jahrhunderts. Unter den 1069 steuerzahlenden Stellen sind einige Frauen, Kinder und Häuser inbegriffen. Um ein annäherndes Bild der mutmaßlichen Bevölkerungszahl zu gewinnen, wären die paar Häuser wegzulassen und an deren Stelle eine verhältnismässige Zahl von Frauen und Kindern hinzu zu zählen, ebenso den Klerus, wie auch Knechte, Mägde und flottante Bevölkerung. Alles in allem vielleicht 1700—2000 Personen. Wir müssen uns da mit viel späteren Angaben hinsichtlich der Bevölkerungszahl begnügen. Im Jahr 1654 schätzte der Nuntius (Laur. Gavotti) die Zahl auf 4000 Seelen. Im Jahr 1780 fand eine geistliche Zählung 4534 Seelen heraus, die staatliche Zählung anno 1799 hingegen setzte die städtische Bevölkerungszahl auf 4337 Personen.

Im Jahr	1810	zählte man	6,111	Personen
„	„	1837	„	8,339
„	„	1850	„	10,068
„	„	1860	„	11,425
„	„	1870	„	14,544
„	„	1880	„	17,758
„	„	1888	„	20,570
„	„	1900	„	29,972
„	„	1910	„	39,142

So viel ist aus der Zusammenstellung sofort ersichtlich, daß die städtische Bevölkerung erst um das Jahr 1600 die Zahl von 4000 Seelen erreichte, und dass diese Zahl unter kleineren Schwankungen bis zur Helvetik nur wenige Hundert überschritt.

So wertvoll diese Verzeichnisse der Waffen- und Steuerpflichtigen in verschiedener Hinsicht sind, darin liegt ihre gemeinsame Schwäche, daß sie nicht an die genauen statistischen Erhebungen unserer Tage heranreichen. Läßt uns z. B. der Steuerrodel von 1352 in Bezug auf den Steuerfuß, die Zahl der Frauen, Kinder, Dienstboten etc. im Stich, so sind andererseits diese Waffenverzeichnisse mehr oder weniger summarisch gehalten, viele vereinzelt vorkommende Ausrüstungsgegenstände wurden nicht verzeichnet. Und während sich anderwärts die

Angaben auch auf die Zahl der Beckenhauben, der Handschuhe und Hellebarden erstrecken, fehlen in Luzern solche Aufzeichnungen gänzlich.

Ebenso erstrecken sich unsere Verzeichnisse einzig auf die waffenpflichtigen Bürger und Behausungen. Es ist indessen mit Sicherheit anzunehmen, daß auch die Gesamtheit der Bürger — die Stadt als Solche — einen nicht unbeträchtlichen Vorrat an Waffen besaß. Dieser konnte jeweilen in diesen fehdelustigen Zeiten, wo sich Adelige und Bürger, Fürsten und Städte, Private und Gemeinwesen unablässig in den Haaren lagen, zur Befestigung der aufblühenden Stadt und zur Wappnung der Auszügler zur Verfügung gestellt werden. In Basel beispielsweise bestand der Waffenvorrat des Rates im Jahr 1361 aus 152 Panzern, 143 Armbrusten, 115 Geserfen, 90 neuen und 60 alten Waffenröcken. Und das Basler Zeughausinventar des Jahres 1415 weist sich unter anderm über 27 größere, 12 ungleiche Tartschen, 44 Schilde, 324 Armbreste, 400 Krieg (Armbrustwinden), 250 Geserpfe (Rüstungen), 164 pantzer, 46 schegken (Lentner), 62 spiesse, 6000 pfeile, 128 Büchsen aus.¹⁾ Ueber so reichliche Mittel kann der Rat von Luzern damals unmöglich verfügt haben. Ist aber vom Rüstzeug des Rates keine Rede in diesen Verzeichnissen, so mehrten sich später die Stellen darüber in schneller Folge. Wenn zum Beispiel Ende des XIV. Jahrhunderts vom Sinner, von den Pächtern der Burgerweiden und von Andern Armbrüste als amtliche Abgaben angenommen werden, so zeigt das deutlich, wie sehr der Rat auf Mehrung seines Waffenvorrats bedacht war. Seine Waffen wurden mittelst Marken gekennzeichnet. So beschuldigte man im Jahr 1417 einen Mann von Willisau, er habe von einer obrigkeitlichen Armbrust „das zeichen unser herren abgebrochen und abgeschabt.“²⁾ Fügen wir hier noch

¹⁾ Abgedruckt d. Dr. Ed. Geßler i. d. f. Schweiz. Alt. 1910, S. 229.

²⁾ Rats-Protokoll III, 270.

den obrigkeitlichen Waffenvorrat, „der statt züg“ an, was alles im Jahr 1471 dem Schützenmeister überantwortet wurde:¹⁾

„Item Uollin Kuonnen, schützenmeister ist ingeantwurt der statt züg, so vil vorhanden gewessen und in der kamer gesin ist, uff donstag vor des helgen krütz tag ze herpst anno domini 1471.

Item 142	armbrest	guott und boes
„ 29	hantbüchsen	„ „ „
„ 15	kamerbüchsen	„ „ „
„ 5	haggenbüchsen	„ „ „
„ 3	jssenbüchsen	„ „ „
„ 16	winden	„ „ „
„ 33	kocher	„ „ „
„ 5	hulften	„ „ „
„ 12	wel krapfen	„ „ „
„ 16	spangürtel	„ „ „
„ 3	büchsen pulferseck	„ „ „

Damit haben wir — wenn auch aus einer späteren Zeit — den Beleg für das Vorhandensein einer obrigkeitlichen Sammlung von Trutzwaffen.

Benützt wurden diese Verzeichnisse bisdahin durch Dr. Ant. Phil. von Segesser,²⁾ durch Dr. Hermann von Liebenau,³⁾ und Karl von Ellger.⁴⁾ Die beiden ersteren Forscher haben nur die waffenpflichtigen Stellen des Jahres 1349 summiert, in der „Königin Agnes“ sind außerdem die Namen der 1349 einen vollständigen Harnisch besitzenden Bürger abgedruckt. Ellger dagegen scheint das Original nicht selbst eingesehen zu haben. Staatsarchivar Dr. Theod. von Liebenau erwähnt die Zahl der Waffenpflichtigen von 1349 in seiner Abhandlung über die Pflege der Statistik im Kanton Luzern.⁵⁾

¹⁾ Rechnungsbuch der Stadt Luzern, Vogtyen und Aemtern 1408—1479, S. XII.

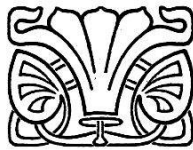
²⁾ Rechtsgeschichte, Luzern 1852, II, 410, 411.

³⁾ Königin Agnes, Regensburg 1868, S. 517—519.

⁴⁾ Kriegswesen und Kriegskunst, Luzern 1873, S. 83 f.

⁵⁾ Zeitschrift für Schweiz. Statistik 1903, S. 188.

Wenn ich bezüglich der Summierung der im Jahr 1349 waffenpflichtigen Stellen zu einem abweichenden Resultat gelangte, so mag das wohl deshalb geschehen sein, weil bei einer summarischen Durchsicht der Originalhandschriften leicht übersehen wird, daß oft zwei und mehr Personen auf einer Linie verzeichnet sind, und das verschiedentlich Bezeichnungen vorkommen wie: filii, pueri, heredes etc., welche es für angezeigt erscheinen lassen, eine Mindestzahl von zwei Persönlichkeiten in Berechnung zu ziehen.



II. Text. ¹⁾

Arma posita anno domini 1349 post Epiphaniam domini.

Großstadt.

1.

Dominus Johannes in ponte
24 c. 6 bal.
Thoman 3 c. bal.
H. Rüse 2 c. bal.
filius suus 3 c. bal
Bermendera 1 c. et Göller 1 bek.
R. Giger 1 c.
filius suus 1 c.
Johann Türliman 1 c.
Meriswandin e. g. h.
H. Meriswandin 1 c.
Loerisang 1 c.
C. Ribi 2 c.

Uolrich Hünaberg 2 c. bal.
Zingin 2 g. h.
Uolrich Rölller 1 c.
Kegenswil.
H. Kernser 3 pantzer.
Dietzsch 1 p. bal.
Bürgi Roeller 2 p.
Johan in der Rüti e. g. h.
Hug Ruman 2 p.
Trinchler 1 p.
R. von Switz gerwer 1 p.
Uolrich Grotze 2 c.
Habersetze 2 c.
H. zer Linden s. g. h.

¹⁾ Auflösung der Abkürzungen:

c. oder auch cur. = currisia (Lederrock).

bal. = ballista (Armbrust).

bek. = Beckenhaube.

s. g. h. = sin gantzen harnesch.

e. g. h. = ein gantzen harnesch.

ar. t. = arma totum.

p. = panzer.

tarz. = tartsche (Schild).

C. Vischer e. g. h.
 marita sua e. g. h.
 C. Spiser 2 c.
 Relicta de Greppon e. g. h.
 Peter ir tochtermann e. g. h.
 Ar. von hüsli 1 p.
 H. von Lungern 2 c.
 Dietschiberg 1 c. bal.
 Heini Pfauwe s. g. h.

2.

H. v. Hasle 1 c.
 B. von Hunwil 1 c. bal.
 Hartman Ober 2 c. bal.
 Meyenberg e. g. h.
 Thoman 1 c.
 Johan Millingen 1 p.
 Walter Banwart e. g. h.
 Erni im Holtze e. g. h.
 Berger 2 c.
 Johan Hitzlisperg e. g. h.
 Fritzschi im Wye e. g. h.
 Uxor Sellis e. g. h.
 Johan Smiler e. p.
 R. Swab e. p.
 Uolrich Tripscher 16 p. 2 bal.
 Ruedi von Lungern 1 p.
 Ar. Wagen 1 c. bal.
 B. Ruogossingen 3 p. bal.
 Herberger 2 p. bal.
 Butwil 2 p. bal.
 zer Fluo e. g. h. bal.
 Mettenwillera et filius 2 c.
 von Rieden e. g. h.
 domus Inwil e. g. h.
 Uolrich Rota e. g. h.
 Brueger bal. et 2 p.

domus Rotse e. g. h.
 P. Pfister 1 c.
 R. Rota s. h.
 Trutmännin et soror 4 g. h.
 uxor Petri von Wartflue 1 g. h.
 H. Müntzsch 1 g. h.
 uxor Tuochscherer 1 g. h.
 C. Meriswande 1 g. h.
 Boswil s. g. h.
 C. Witli 2 p.

3.

Claus Grotzen s. g. h.
 H. Loewe 2 p.
 H. Hafner 8 p. 2 bal.
 Oerzi s. g. h.
 Uolrich von Stans 2 c. bal.
 P. Houpting e. g. h.
 Werne von Ippincon 3 p.
 Redeller 2 c. bal.
 Welti Negelli 1 c.
 Meister H. e. g. h.
 H. Tripscher †.
 Claus Tripscher 2 c.
 Walther Tripscher 3 p.
 B. von Hergeswil e. g. h.
 Johan Ruedincon 3 c. bal.
 P. Kramer 2 p.
 Uelman Wagen e. g. h.
 Dietrich Ebincon s. g. h.
 H. Weibel s. g. h.
 H. von Horwe s. g. h.
 Uolrich von Horwe s. g. h.
 Uolrich Wagen 2 p. 1 domus.
 Spis 2 c.
 filius suus 1 c. et bal.
 Guldisriet 3 c. bal.

C. von Oeie 2 p.
 Schenkon 1 p.
 C. von Thune s. g. h.
 Joh. Ratoldswil 1 c.
 Spengler 2 c. bal.
 Zimikon bal.
 R. Kotman s. g. h.
 Johans von Elsas 2 c. bal.
 Koeffler s. g. h.
 B. ab dem huse 2 c. bal.
 Adelman 2 c.
 Joh. Oeie 2 c.
 Hartman 2 p.
 domus † 1 p.
4.
 Relicta Fabri 4 g. h.
 Seiler 2 c. bal.
 Winkler 1 c.
 domus Howensteinin 1 g. h.
 C. Scherer 1 g. h. bal.
 Liephart 1 c. bal.
 Thomannin 1 g. h.
 H. von Wangen †.
 Wissenwegen 3 c. bal.
 domus 1 g. h.
 Johan zem Turne s. g. h.
 P. Waltman 2 c. bal.
 Johans s. g. h.
 Surse 2 c.
 Arnolt von Emmon s. g. h. bal.
 Marti als vil.
 Johan suider s. g. h.
 Hübs Johans 2 c.
 C. von Ottenhusen s. h.
 Marti Jurten 2 c.
 Werni Meder s. g. h.

Uolrich ob Matta 2 c.
 Walter von Ramerswile s. g. h.
 R. Viring s. g. h.
 von Switz e. g. h.
 Wanbescher 1 c. bal.
 Bürgi Huoter 3 c. bal.
 Werni Weli s. g. h.
 P. Hetzler 3 p.
 Walter ab Emmuetan s. g. h.
 Erni von Wartflue 1 c.
 Walther Weiner 3 c. bal.
 Bürgi von Wile s. h.
 Johann von Hasle 2 c.
 H. von Wile e. g. h.
 Johan Waldisbuel s. h.
5.
 R von Gundel s. g. h.
 Bocker s. g. h.
 R. Moser 2 c.
 P. von Hochdorf s. g. h.
 Uolrich von Bremgarten 2 c.
 Walter Lorberri 2 c.
 H. Froelich 1 c.
 C. Krütli s. g. h.
 Wernher von Rauenspurg
 s. g. h.
 Wernher von Wartflue s. g. h.
 Lischi s. g. h.
 Swarzenbach s. g. h.
 Frantze von Matta 6 c. bal.
 Werne Eicholtren 2 c. bal.
 H. under Boümen 2 c.
 Johan Vasbinde †.
 Johans von Wartflue s. g. h.
 Spichrer s. g. h.
 Walter Weger 4 c. bal.

Walter Habchre, uxor, filius
 1. g. h.
 B von Wile 2 c. bal.
 . . de Küssenach 2 c. bal.
 der Uelminer s. g. h.
 Johan Rotse s. g. h.
 sin sun als vil.
 Bürgi von Wetgis s. g. h.
 Johan Herman 2 c.
 domus Greplera 1 g. h.
 domus Schachdorf 1 g. h.
 Ar. von Ymmense s. g. h.
 Jacob Uerner 2 c.
 Wernher von Wangen 3 c. bal.
 H. von Hochdorf s. h.
 Hufe s. g. h.
 . . dü von Winkel 1 g. h.
 H. Görige s. g. h.
 Uolrich von Rore 2 c.
 Erni Sewelisperg 3 c.
6.
 H. Gersouwer s. g. h.
 Werni Vashindo s. g. h.
 Wernher Kolbe 2 c.
 Huoters kind 1 g. h.
 Uolrich Mettenwile s. g. h.
 Burgi Russe 2 c.
 Johan sin bruoder 1 g. h.
 Wernher Hase s. g. h.
 R. Staphelbach s. g. h.
 domina de Ospental 2 c.
 soror 1 g. h.
 Jacob 1 g. h.
 Walter Wagen s. g. h.
 H. von Dierincon s. g. h.
 Johan Snetzer 2 c.

sin sweher † 1 c.
 B. Bramberg s. g. h.
 De Gundeldingen ambo 10 c.
 2 bal.
 Relicta im Kilchowe 2 c.
 Choel s. g. h.
 Walter Murt s. g. h.
 March Trutman s. g. h.
 Johan Ludwigs 2 c.
 filia sua 1 c.
 swester Irmis 1 c.
 von Tottincon 1 c.
 R. von Malters 3 c. bal.
 Pfeffer s. g. h.
 Her Jost von Mose 4 c. bal.
 R. Frigenbach 2 c. bal.
 Bonin 1 g. h.
 filius suus 1 g. h. bal.
 domus 1 g. h.
 Claus von Urzlincon 4 c. bal.
 H. Hofmeiger 3 c. bal.
 zwen Ufhuser, ietweders s. g. h.
7.
 P. Helbling 2 c. bal.
 von Eich 6 c. bal.
 Uolrich von Basel s. h.
 Jacobus de Mündris 10 c. 2 bal.
 Meder de Rottenwil 2 c.
 Der Meiger 2 c.
 De Hochdorf 4 c. bal.
 Peterman de Langnouw 1 g. h.
 bal.
 uxor 1 g. h.
 C. Walcher s. g. h.
 Brugli s. g. h.
 uxor H. et R. frater 8 c. 2 bal.

Arnold von Langnow 1 g. h.
bal.
Wernher Fuchsi 2 c. bal.
von Bramberg 1 g. h. bal.
Johan von Oeie s. g. h.
Thonie Eschibach 2 c. bal.
C. Huoter s. g. h. bal.
Johan Hof 4 c. bal.
Uolrich Bramberg s. g. h. bal.
Tanhuser 3 c.
H. Krütli s. g. h.
Claus von Emmen 2 c.
filius suus 3 c.
Wagnin und ir tochter 2 g. h.
Uolrich von Mengen 2 c. bal.
Rubinerra 1 g. h.
Uolrich Richense 2 c. bal.

Wernher Buweler s. g. h.
Peterman de Mure 1 g. h.
Claus Loewe 1 g. h.
Friderich Schuolmeister 2 c.
bal.
Uolrich von Thune 2 c.
B. von Rota s. g. h. bal.
R. König s. g. h.
Gerlinger 4 c. bal.
P. von Kriens s. g. h.
B. Hofmeiger 4 c. bal.
R. Gelineer s. g. h. bal.
8.
Johan von Rota s. g. h.
Dü ammanin 2 g. h.
Johans von Rauensburg 3 c. bal.
Claus Trachsel 2 c. bal.

(Kleinstadt) Ennentbrugge.

Mederlinun hus 1 c.
Jutzlerin 2 c.
domus Vinmans 1 c.
Jucher 3 c. bal.
Krepsingerra filius 3 c.
Buchser 4 c. bal.
Heinrichs gut von Mose 2 c.
H. Walliser 2 c. bal.
uxor Joh. Rinvelden 1 g. h. bal.
H. Botler 1 g. h.
Joh. Mellingen 1 g. h. bal.
Ruost s. g. h. bal.
H. Stanner 3 p. bal.
Erni von Tripschen s. g. h.
H. Eschibach et frater 7 c.
2 bal.

de Hunwil 2 c.
Gibelmanin filius 1 g. h.
Habnietin 1 g. h.
Claus Branberg 1 g. h.
Werne von Kriens s. g. h.
Hitze s. g. h.
Uolrich Smitz 5 c. bal.
Joh. Ruswil 1 g. h.
Sporer s. g. h.
Johann von Weggis s. g. h.
Bürgi Slosser s. g. h.
9.
Uolrich Switer s. g. h.
Stuebenegger 2 c.
Herman Waltersperg s. g. h.
sin sun, als vil.

Johan von Scharmos s. g. h.
 R. Ebincon s. g. h.
 domus de Gerlingen 1 c.
 domus de Ruoda 1 c.
 dominus Jacobus de Littow
 s. g. h.
 Johan Schriber 2 c. bal.
 Walter von Greppon 6 c. bal.
 de Baldwil 3 c.
 Kantelman 1 g. h.
 Ratoltswile s. g. h.
 uxor C. et pueri de Kriens
 1 g. h.
 R. von Kriens 1 g. h. bal.
 Ar. zer Bleichun 3 c.
 Jenni von Obernowe s. g. h.
 Buochman 3 c. bal.
 C. Bregel s. g. h.
 Claus Rinach s. g. h.
 domus Malters 1 g. h.
 Furter s. h.
 Uolrich Foenne et duo filii 3 h.
 Johan Kapeller s. g. h.
 sin bruoder s. g. h.

jr vatter 1 g. h.
 Johann von Malters 1 g. h.
 Johann am Grunde s. g. h.
 von Gruoningem s. g. h.
 Uolrich Goltzmit 2 c. bal.
 Uolrich von Matta 2 c.
 C. Bernhart † s. g. h.
 sin sun als vil †.
 C. Bernhart 2 c. bal.
 C. sin knecht s. g. h.
 Wernher von Stans 4 c. bal.
 Johan filius 2 c. bal.

10.

Johan von Lendiswile s. g. h.
 H. zer Gloggen s. g. h.
 das hus 1 g. h.
 Hanf(g)arter 2 c.
 sin tochterman s. h.
 sin knecht s. g. h.
 Andres von Walingen 2 c.
 Uolrich Hattingen et uxor 2 h.
 sin sun 1 g. h.
 Jacob Scherer 2 c.

Ante portam.

Bürgi Schilling 1 c. 1 g. h.
 P. von Wile s. g. h.
 R. Scherer 2 p.
 filius s. g. h. bal.
 Marti Wöscher s. g. h.
 Claus von Esche 1 c.
 Johan Bettelli s. g. h.
 P. Auchli 1 g. h.
 domus bermenders 1 g. h.

R. von Habchre s. g. h. bal.
 Dietzi s. g. h.
 Jacob von Bratteln 2 p.
 C. von Hasle s. g. h.
 domus et uxor Waltwil 1 h.
 Uolrich Bunbel s. g. h.
 uxor Studenhouers et domus
 1 g. h.
 Erni von Amengeringen s. g. h.

11.

P. Hermans 2 c.
 P. Simler 2 c.
 H. von Urswil s. g. h.
 P. von A . . s. g. h.
 C. von Brunnowe s. g. h.
 H. von Stalden s. g. h.
 Johann von Brugge s. g. h.
 von Francesca 2 h.
 R. Meiger s. h. bal.
 Ludewig 8 c. bal.
 Jacobus filiaster 3 c. et bal.
 R. Garten 2 c. et bal.
 C. Rentze s. g. h.
 filius suus s. g. h.
 H. Biber 2 c.
 Gepnouwe s. g. h.
 Ratzinger 2 c.
 uxor 2 c.
 H. Bürgender s. g. h.

Swingruober s. g. h.
 Blüni 1 g. h.
 sin stuefsun 1 g. h.
 Relicta de Gerlingen s. g. h.
 C. von Renenmos s. g. h.
 Jost von Renenmos s. g. h.
 Uolrich Hofmeiger s. g. h. bal.
 R. Jost s. g. h.
 Bawart s. g. h.
 Walter Ratzinger s. g. h.
 Uolrich von Renenmos s. g. h.
 Johan Blatman s. g. h. bal.
 Arnold Gützman 2 c.
 Johan von Armense s. g. h.
 Filia Wilden 1 g. h.
 H. Wilde s. g. h.
 R. von Rota 2 c. bal.
 Emerling 2 c.
 Bürgi Emerling 1 c.

Am Wege.

12.

Claus Cuprifaber 2 c.
 filii, ietwedre 1 c. bal.
 R. von Wissenwegen 2 c.
 Gretze s. g. h.
 Jacob von Zurzach s. g. h.
 R. Joner 2 c.
 Werne Streler s. g. h.
 Herzinger 4 c. bal.
 uxor Mesrers et filius 1 g. h.
 Johans Wieli 3 c.
 Ar. Zimberman 1 g. h.
 P. Schopfman, frater 1 g. h.

H. von Schönnenbuel 1 g. h.
 Welti von Schönnenbuel s. g. h.
 Johans Gossenrein s. g. h.
 Werne von Greppon s. g. h.
 Oswald s. g. h.
 Walter Haltincon sin swager
 1 g. h.
 Fabri de Rüssegge 1 g. h.
 Uolrich Lütis s. g. h.
 Arnold Nawe 2 c.
 filius suus s. g. h.
 Welti Eschibach s. g. h.
 Claus am Wege s. g. h.

Erni von Buochs s. g. h.
C. von Brunow 2 c.

13.

Matis s. g. h.
Jegli von Buochennase s. g. h.
Krepsinger s. g. h.

Brene s. g. h.

Claus Siber s. g. h.

C. von Zovingen s. h.

C. von Knutwil 1 g. h.

uxor Walter Albrechtz. 1 g. h.

In curia.

Jost von Hitzlisberg s. g. h.
Peterman Jost 1 g. h.
Hofmeiger 1 g. h.

Johan Ziegler s. g. h.

Greta Schettina 1 g. h.

Johann von Hitzlisberg s. g. h.

Im Bruche.

Johan von Diessenhouen 1 g. h.
Johan Migel 2 c.

Uolrich Horwijen 1 g. h.

Peterman an der Egga 1 g. h.

Arma posita anno domini 1353 post Johannis Bapt.**14.**

Bartholome ar. t.
Swebenna 1 c.
Bertschi Hübschi non habet
ar. t.
Bertschi Scherer ar. t.
Russo 2 c.
domus apothecarii 12 c. 4 bal.
Johan ob der Rüs 3 c. et 1 bal.
Türlimannin 1 c. non habet.
Rü. Giger et filius, uterque ar.
t. 1 bal.
Jenni Dietrich ar. t.
Welti von Barra ar. t.
Ruedi Huober ar. t.

Bletzinger ar. t.

Welti Schetti ar. t.

Ribina † 1 c.

Jenni von Rinach ar. t.

Jenni in der Rüti ar. t. et bal.

Moshüwo 1 c.

R. von Wissenwegen 2 c.

der von Arow ar. t.

Glaus von Zovingen ar. t.

Dietschi Müller ar. t. bal.

Welti Buochre ar. t.

Chuoni Tripscher ar. t.

Die von Ibach 1 c.

Peter Stampher ar. t.

Meienberg 1 c.

Trinkler ar. t.
 Jenni von Rinuelden ar. t.
 Grotzo 2 c. et bal.
 Habersetzo 2 c. et bal.
 Heini zer Linden 2 c.
 Bero ar. t.
 Dietli von Staffeln ar. t. bal.

15.

Werne von Immense ar. t.
 H. von Lungern 3 c. bal.
 Peter Rieder 6 c.
 Ruedi Meier 3 c.
 domus Ar. Hüsli ar. t.
 Bürgi am Sande ar. t.
 Dietschiberg ar. t. bal.
 Uelli von Mellingen ar. t. bal.
 Phawina ar. t.
 Agras 2 c. et bal.
 Jenni in der Owa ar. t.
 Chuonz Lintmager ar. t.
 Die von Gundoldingen 12 c.
 et bal.
 Meienberg 2 c.
 Falchina † ar. t.
 Jenni von Entlibuoch ar. t.
 Banwart ar. t. bal.
 Berger 2 c. et bal.
 Welti Smit ar. t.
 Fritschi im Wiie ar. t.
 Chuoffer ar. t. bal.
 Peter Schophman ar. t.
 Ruedi von Honberg ar. t.
 Tripscher 16 p. 2 bal.
 Peter Hug † ar. t.
 Werne von Ippinkon
 Welti von Kolmar ar. t. bal.

Relicta quondam Ar. Wagen
 1 c.

Werne Seiler 5 currit.
 Herbriger 2 c.
 Wilhelm 4 c. et bal.
 Mettenwilerra 2 c.
 H. von Immense 1 c.
 Die von Inwil 1 c.
 H. Brüger et filius † 7 c. et
 2 bal.
 Bûchman ar. t.

16.

Stapher ar. t.
 Relicta quondam Ruodi Rota †
 ar. t. tartz.
 Erni Swab ar. t.
 Egger ar. t.
 Chueni Suter und Peter Phister
 uterque ar. t.
 Truttmannina 4 c.
 Swab ar. t.
 H. Münschi ar. t. bal.
 socius 1 c.
 Hitzlisberg 2 c.
 Rector ecclesie de domo sua 1 c.
 Domina Stapher ar. t.
 Chuenzi Meriswandina ar. t.
 Loeurisang ar. t.
 Lüftensack ar. t.
 domus Vischers 1 c.
 Peter von Rüsegg ar. t.
 Glaus Grotzo ar. t.
 Lischli ar. t.
 Mor ar. t.
 Hafner 8 c. 2 bal.
 Wannera ar. t.

Erni Speti ar. t.
 Uolrich von Stans 2 c. et bal.
 Oetertschi 2 currit.
 Werne von Ippincon 4 c.
 Hartman Schertleib ar. t.
 domus eius dimidia 1 c.
 Höltzli † ar. t.
 Ruedi Swab † ar. t.
 Rodeller 2 c. et bal.
 Welti Negelli ar. t.
 Welti in der Holzmattun ar. t.
 Glaus im Hof ar. t.
 Meister H. ar. t.
 Chueni von Riedert 2 c. tarz 1.
 Glaus Glaser † 2. c.
17.
 Glaus Tripscher 2 c.
 Füglisto ar. t.
 Jenni Würmli ar. t.
 Thoman ar. t. bal.
 Ruedinkon 3 c. et bal.
 Dietrich von Ebinkon ar. t.
 Die Ammanin 1 c.
 Bürgi Suesso ar. t.
 Welti Schenk ar. t.
 Heini Smit ar. t.
 Peter Erenkranz ar. t.
 Uolrich von Rota 2 c.
 domus Walingen 1 c. et bal.
 Spis 2 c. et bal.
 Jenni im Werd ar. t.
 Jenni von Entlibuoch † ar. t.
 Werne von Oeya ar. t. bal.
 Muego † ar. t. bal.
 Chuenzi von Thun ar. t.
 Johan von Ratoltswile ar. t.

Zimikon ar. t. bal.
 Spengler 2. c. et bal.
 Rudolf Kotman et Wernher
 filius suus, uterque ar. t.
 Slatter ar. t.
 Ber(toldus) ab dem Huse 2 c.
 et bal.
 Adelman 2 c.
 Johann von Oeya 2 c.
 Hartman von Richense 2 c.
 et bal.
 Uolrich Smit.
 Winkler 1 currit.
 Herman ar. t.
 Schererra currisia.
 Heini von Briens ar. t.
 Heine Krütli 2 c.
 Marti Wambescher 2 c. et bal.
 Tanhüsrin 2 c.
18.
 H. Hofmeier 4 c. et bal.
 Werne von Wangen 3 c. et bal.
 H. von Wangen.
 C. Meier 1 currit et bal.
 Chueni Hüsli }
 Heini zem Turne } quilibet ar. t.
 Ufhuser }
 Peter Waltman 2 c. et bal.
 Johan sin brüder ar. t. bal.
 Item uxor eius, de domo in
 fallo 1 c.
 Sursee 3 c. et bal.
 Arnolt v. Emmon 2 c. et bal.
 Johan Suider 2 currit.
 Chuonrat in Stoekken 2 c.
 Chueni von Ottenhusen ar. t.

Werne Jurto ar. t.
 Werne Meder ar. t.
 Jenni Sigginger ar. t.
 Babst ar. t.
 Uolrichs erben ab Matta 1 c.
 Die von Switz ar. t.
 Werne Heselli 2 c.
 Burkart Huoter 3 c. et bal.
 Die von Elsas 2 currit.
 Ueli von Sempach ar. t. bal.
 uxor H. de Wile 1 c.
 Die von Staffelbach 1 c.
 Glaus Brünler ar. t.
 Peter Hetschler 3 c. et bal.
 Glaus Zangli ar. t. bal.
 Welti Hoenisen 2 c.
 Erni Meier ar. t.
 Welti Krepfinger ar. t.
 Jenni Naweli ar. tartz.

19.

Die von Matta 6 c. et bal.
 Welti Weiner 3 c. et bal.
 Chueni Aftrost ar. t.
 Chueni Metzger ar. t.
 Die von Hasle 1 c.
 Peter von Wile 1 c.
 Bartholome ar. t.
 Werne von Switz ar. t. tartz.
 Johan von Gundoldingen ar. t.
 Ruedi von Gundoldingen ar. t.
 Ueli von Bremgarten 2 c. et bal.
 Wambescher ar. t.
 Waldisbuel ar. t.
 Heini Burger ar. t.
 Heini Kramos ar. t.
 Ruedi im Tale ar. t.

Jecli Berler ar. t.
 Werne von Wartfluo ar. t.
 Otto von Höchdorf ar. t.
 Froelich ar. t.
 Jenni Kirsiter ar. t. tartz.
 Werne von Rauensburg ar. t.
 Walter ab Zingeln et filius
 ar. t.
 Kündigman ar. t.
 Swartzenbach ar. t.
 Werne von Eicholtren 3 c.
 et bal.
 H. undern Boumen 2 c. et bal.
 Peter sin bruoder ar. t.
 Tüli und sin sun † ar. t.
 Jenni von Wartfluo ar. t.
 Welti Wanner ar. t.
 Chueni Dietschiberg ar. t.
 Peter Huoter ar. t.
 Jenni von Hitzlisberg ar. t.
 Ueli von Mengen 2 c. et bal.
 Albrecht von Kostentz ar. t.
 Welti Weiner ar. t.
 Murerin und ir swester, iet-
 wedrü 1 c.

20.

Ledler ar. t.
 Heini Schefmacher ar. t. tartz.
 Die von Habkre 1 c.
 Ulminer ar. t.
 Luterbrot ar. t.
 Kelbli s. h.
 Peter von Horw ar. t.
 Johan von Rotse ar. t.
 Brugli ar. t.
 Peter von Boswil 2 c.

Glaus Urner ar. t.
 domus Grebler 1 c.
 domus Schatorfin 2 c.
 Heini ab Wile ar. t.
 Jenni Vasbind bal.
 Symon ar. t.
 Lorenzo ar. t.
 Ueli Hünoberg 2 c. et bal.
 Ueli Siber ar. t.
 Werne Vasbind ar. t. bal.
 Hufina ar. t. tartz.
 Aue Marier † ar. t.
 Glaus Brünler ar. t.
 Ruedi Vasbind † ar. t. tartz.
 Erni Vasbind ar. t.
 H. Goerion ar. t.
 Uolrich von Rore 2 c.
 Erni von Rore 3 c.
 Werne Vasbind † ar. t. bal.
 Jenni under der Stegun ar. t.
 bal.
 H. von Hochdorf 2 c. et bal.
 H. von Dierikon ar. t.
 Kolbo 2 c.
 Uolrich von Mettenwile 2 c.
 domina de Ospendal 6 c.
 soror eius ar. t.
 Burkard Russo 2 currit et bal.
21.
 Tüli
 B. Reber ar. t.
 Geisseller ar. t.
 Choel ar. bal.
 Welti von Mure ar. bal.
 domus Trutman } ar. t. tarz.
 Relicta }

Johan Ludwig 2 c. et bal.
 Tottinkon 1 c.
 Die von Stans 1 c.
 Die von Butwil † ar. t.
 Thoman Esch 3 c.
 Her Jost 4 c.
 der von Friienbach 2 currit.
 Glaus von Uertzlikon 4 c.
 Boni 2 c.
 Brugger 7 c.
 Albrecht 2 c.
 Peter Helbling 2 c.
 Relicta Nicolai Urner ar. t. tarz.
 Die von Zwiern ar. t.
 Uolrich von Eich 6 currit bal.
 Ueli von Basel ar. t.
 Jacob von Mündris 10 currit
 et 2 bal.
 Peter von Kriens ar. t. bal.
 Meder ar. t.
 Der Meier ar. t.
 Welti Mor 2 c. et bal.
 Bürgi von Langnow 2 c. et bal.
 H. frater ar. bal.
 Chueni Walcher ar. t.
 Heini Walcher ar. t.
 Ruodolf von Rota 8 c. et 2 bal.
 Hug Ruman 2 c. et bal.
 Welti von Langnow 2 c. et bal.
 Fuchs 2 c. et bal.
 Die von Branberg ar. t.
22.
 Johan von Oeya ar. t.
 Mathis von Siboldingen ar. t.
 Chuenzi Huoter 2 c. et bal.
 Johann Hofmeier 4 c. et bal.

Job ar. t.
 Ueli Branberg 2 currit et bal.
 Jecli Kramer 3 currit.
 Ruodolf Kotman ar. t.
 Louffenberg ar. t. bal.
 Rekko ar. t.
 Rex 2 c. et bal.
 Ueli Gopinger ar. t.
 Werne Bueler 2 cur.
 Ruedi Meienberg ar. t.
 Fridrich Schülmeister 2 cur.
 et bal.
 Uolrich von Thuon 2 cur. et bal.

B. von Rota similiter.
 Walther von Gerlingen 4 c.
 et bal.
 Heini sin sun † 3 cur. et bal.
 Welti Schenk † ar. t.
 Relicta quondam Burkard Hof-
 meier 4 c.
 Gelinger ar. t. bal.
 Johan von Elsas 2 cur. et bal.
 Gemündrin ar. t.
 Jenni von Rot ar. t.
 Die von Uertzlikon ar. t.
 Gawartschi 8 c.

Am Weg.

23.

Glaus Kuphersmit 2 c. et bal.
 Hechler ar. t.
 Ruedi in Stökken ar. t.
 Ruedi Kuphersmit † ar. t. bal.
 Chuon von Apwil ar. t.
 Jenni Smit ar. t.
 Jenni von Ottenhusen ar. t.
 Hesseller ar. t.
 Johan Wiechler ar. t.
 Johan Hünberg ar. t. bal.
 Erni Tripscher ar. t.
 Jeani ab Eggun ar. t.
 Peter Houting ar. t.
 Peter von Ibach ar. t.
 Jonerra 1 c.
 Werne Streler ar. t.
 Brienserra 1 c.
 Glaus von Stans 3 c. et bal.
 Glaus von Winkel ar. t. bal.

Hans Koel ar. t.
 Johann Wieli 3 c. et bal.
 Welti Schoenenbuel 2 c.
 Peter von Greppon ar. t.
 Erni Zimerman ar. t.
 Jenni Ammans von Meggen
 ar. t.
 Ueli von Wetgis ar. t.
 H. von Schoenenbuel ar. t.
 Welti Gossenrein ar. t.
 Merzo ar. t.
 Welti Gossenrein ar. t.
 Berchtenbuel ar. t.
 Johann Gossenreins wirtin 1 c.
 H. von Greppon ar. t.

24.

Brunina 1 c.
 Heini von Rüseg † ar. t.
 Welti von Haltinkon ar. t.
 Pheffer ar. t.

Ueli von Rüseg ar. t. bal.
 H. Koufman ar. t.
 Die von Wetgis et filie 1 c.
 non habet.
 Wirtzina 1 c. non habet.
 Ueli Lütis 2 c. non habet 1.
 Arnolt Nawo 2 c.
 filius ar. t. bal.
 Erni Escher ar. t.
 Glaus am Weg ar. t.
 Jenni Eschibach ar. t.

Erni von Buochs ar. t.
 Ueli Swertfürgo et mater eius
 ar. t.
 Welti Krepsinger ar. t.
 Heintz von Gepnow ar. t.
 Jenni Kuphersmit ar. t. bal.
 Heintz Brun ar. t.
 Jenni Siber ar. t.
 Erni von Eiental † ar. t.
 Ruedi Stakli ar. t.
 Jeeli von Buochenas 2 c.

In curia.

H. Hechler ar. t.
 Ueli Veldi ar. t.

Chueni in der Gassun ar. t.
 Die von Greppon 1 c.

In civitate minore.

25.

Wissenwegen 5 c. et bal.
 Gerung Kûchi ar. t.
 Jenni Sunnentag ar. t. tartz.
 Glaus Sunnentag 2 c. tartz.
 Heintz von Signow ar. t.
 Trachsel 3 c. et bal.
 Jucherra 3 c. et bal.
 Ueli Grindelwalt † ar. t.
 Die von Rinuelden ar. bal.
 Hanfgarter 2 c.
 filiaster ar. bal.
 Krepsinger 3 c. bal.
 Buchser † 4 c. bal.
 domus 2 cur. tartz.
 Die von Gestellen 2 c. bal.
 H. Satler ar. t.
 Werne Züricher ar. t.

Jost Guldisriet ar. t. bal.
 Ueli Gibelman ar. t.
 Werne Satler ar. t. bal.
 Ruost 3 c. bal.
 Jenni Walliser ar. t.
 Stanner 5 c. bal.
 Füllo ar. t.
 Erni von Tribschen 2 c.
 Eschibach ambo 8 c. bal.
 Dominus de Littow ar.
 domina de Iberg 2 c.
 Ueli Grindelwalt ar. t.
 Glaus Velwalt 1 c. ar. t.
 Jenni Gisinum } ar. t. non
 Ueli von Greppon } habet.
 Glaus Branberg ar. t.
 Jenni Kurrer ar. t.

26.

Jenni Kurwal ar. t.
 domus Kettennerin ar. t.
 Hitzo et filius 3 c. tartz.
 Jenni von Ruswil † ar. t. bal.
 relicta dicti Sporer ar. t.
 Jenni Swerter ar. t. non habet.
 domus 1 cur.
 Stoeubenegger et filius 2 c. et
 bal tartz.
 Glaus Mangolt ar. t. tartz.
 domus quondam Joh. de Schar-
 mos 1 c
 Bürgi Suter ar. t.
 R. von Ebinkon ar. t.
 et filiaster ar. t.
 Hemma Schürtingin ar. t. tartz.
 domus Wernheri de Rüti 1 c.
 Richi von Wetgis 1 c. tartz.
 domus de Ruoda 1 c.
 Slosserin ar. t. non habet.
 Jenni von Wile ar. t.
 Johann von Bürren 4 c. et bal.
 die von Baldwil 3 c.
 C. kelner ar. t.
 Ueli Ratoltswile ar. t.
 R. von Kriens ar. t. bal.
 Erni zer Glocken 4 c. et bal.
 Dietschi von Wile 2 c.
 Johan von Obernew † ar. t.
 Johan von Diessenhouen ar. t.
 Habniet 3 c.
 Ruedi Bottinkon ar. t.
 Futera ar. t.

Wernhers de Stans non habet.
 Welti von Urswil ar. t. non
 habet.

Türler ar. t. non habet.
 H. Kantelman ar. t. non habet.
 Foeno et filii, quilibet ar. t.

27.

Keppeller et frater eius 4 c.
 et bal.

Ueli von Armense †.

Grueninger ar. t.

Chueni Slosser ar. t.

Halbiar ar. t.

Goltsmidin 1 c.

Buochin Suter ar. t.

Heini Ueli von Greppon † ar. t.

Ruedi Hug ar. t.

Werne von Stans et filii 8 c.
 et bal.

C. Bernhart 3 c.

Ruedi sin sun † ar. t.

Die von Lendiswile 1 c. non
 habet.

Die zer Gloggen 1 c.
 domus 1 c.

Chuenzi Gawartschi ar.

Andres von Walingen 3 c.

Uelis kint von Hatingen 1 c.

Ruedi ab Berge ar. t.

et puer 1 c.

Hartman von Honberg ar. t.

Johan von Rufach ar. t.

Visi ar. t. bal.

Schererin ar. t.

ante Portam.

Hartman Bader ar. t. tartz.

Gossenrein ar. t.

Peter Veisbegli ar. t.

Schilling ar. t. ✓

Peter von Wile ar. t.

Gelwan Scherer 3 c.

filius 1 cur. et bal.

Ludi ar. t.

Marti Moescher ar. t.

C. Kelner † ar. t.

Chuenzi Kamber ar. t.

Welti Zimerman ar. t.

Auchli ar. t.

28.

domus bermenderin ar. t.

Ueli Bucher ar. t.

Fretzo ar. t. non habet.

Jenni von Geismattun ar. t.
non habet.

Werne von Gronen ar. t.

Glaus von Rinach ar. t. non
habet.

Vro Minna 2 c.

Ruedi von Habkre ar. t.
filius ar. bal.

Winman ar. t. non habet.

Jacob von Breitenmat 3 c.
non habet.

Chueni Loeuffer ar. t. bal.

Jenni von Malters ar. t.

Ruedi Siber ar. t.

Werne von Kriens ar. t. non
habet.

H. Huober ar. t.

Viring † ar. t.

H. von Baldwil ar. t.

H. am Stalden ar. bal.

Heinis sun von Urswil ar. t.

Simlerra 1 c.

Peter Herman 2 c.

Uolrich Bumbel ar. t.

Jenni von Liele ar. t.

Ueli Blattman ar. t.

domus Muosinun 1 c.

Banwart ar. t. bal.

Brunnow ar. t. bal non habet.

H. Waldisbuel ar. t.

heredes Hofmeiier 1 c. non
habent.

Jost von Roennemos 2 c.

Chuoni 2 c. et bal.

Welti von Wile ar. t.

Die von Gerlingen 1 c.

29.

Rich Heini ar. t.

Erni Gütschman 2 c.

Landenberg ar. t.

Blatmannina 1 c.

Jenni am Grunde et mater ar.
t. non habet.

Jenni am Stalden ar. t.

Egerder ar. t. non habet.

Weltis seligen kint von Her-
geswile 1 c.

H. Bürgender ar. t.

Habermacher ar. t.

Welti Bumbel et filiaster,
uterque † ar. t.

Peter von A 2 c. et bal.
 Erni Suter ar. t.
 Ueli von Wetgis ar. t.
 Wildina ar. t.
 R. von Rot 2 c. et bal.
 Emmerling 2 c. et bal.
 H. Siber 2 c.
 der meier von Brunnow ar. t.
 Chueni Strus ar. t. non habet.

Renzo ar. t.
 C. Knebling ar. t.
 Chuonrade ar. t. bal.
 Johan Bader ar. t.
 R. von Garton 3 c. et bal.
 Ludwig 12 c. et 2 bal.
 Jacob von Rot 4 c. et 2 bal.
 Hartman Seweigman ar. t.

im Bruche.

Johan Migel 3 c.
 Spekli ar. t.
 Rimpach ar. t.
 Veltvalt ar. t.
 Geist ar. t.

Heini von Ebinkon ar. t.
30.
 Seiler tartz 2.
 Mettenwiler tartz 2.
 Ippinkon tartz 2.

Divisio armarum in via.

Glaus Kuphersmit dat Johanni
 Smidlin.
 Brienserra 1 c. dat H. ab
 Emmueten.
 Die von Stans 2 c. dat Ruedin
 Noblin, und H . . man von
 Enduelt.
 Johan Wieli dat Guotenegger
 und Krütlin.

Gossenreinrü dat Welti von
 Dierinkon.
 Jenni von Ottenhusen dat Ernin
 Kuphersmit.
 Erni Nawo dat Ernin Wirter
 Jonerra dati Ncolao Hofman de
 Buochre.

Arma concessa ciuibus.

31.

Dicta Swebin dat Hübschin.
 domus apothecarii. Glaus von Heratingen. Chuonz Müller.
 Peter Künsnacher. Jenni von Rinach †. Jenni Heselli.
 Ruedi Kelner. Chuenzi Waltwile. Welti Zinggo †.

Viring †. Item balistas †. C. Waltwile †
Belis man von Elsz.

Welti in der Holzmatt. Johan ob der Rüs.
Steiniberg und Lampuel †. Eppen.

Türlimannin dat Eppen †.

Ribina dat. Joh. Roeller †.

R. von Wissenwegen dat Bertschin von Switz.
der von Arowa dat Johann Roeller.

Die von Ibach 1 c. dat Welti Roeller.

Meienberg. Ueli von Gerliswile.

Ueli Grotzo dat dicto Barrer †.

32.

Habersetzo dat Otten Vischer.

H. zer Linden dat Heini Schoeüti †.

Heinrich von Lungern dat H. von Lungern.
und Welti von Steinhusen.

Peter Rieder 6 c. dat Wernen Phawen †. Ruedin von Switz.

Welti von Zürich †. Glaus Hübschi. Ueli von Haltinkon †.

Jecli von Littow. Ueli ab Wile.

Ruedi Meier 3 c. dat Jennin Zinggen.

Der von Emmon dat Jeclin Hentscher †.

dat. Uelin von Mortal.

Agras 3 c.

Die von Gundoldingen 12. Tüli †. Wigerlin. H. Marchwart.

Bürgin Fachen. Rudolf von Gundoldingen. Johan von Gundoldingen. Bürgi Reber. Tüli und Schoerien.

Meienberg 2 dat. Sarwürker.

Tripscher 16. Werne von Ippinkon. Heini Tüli. Winter †.

Jenni von Guoteneg †. Welti Smit. Jenni von Rinach.

Sidler Sartor. Chueni Brugmeister. Schoerien. Uelin von Haltinkon.

33.

Werne Seiler et socrus sua 6. Joh. Roeller. Jecli von Hokken.

Herbriger 2 cur. dat Lampuel molitori.

Wilhelm Tripscher 4 cur. dat 1 Eppinger et laterariis fratribus.

Mettenwilerra 2 cur.

Die von Inwil dat Weltin von Stuben.

H. Brueger 7 dat Welti von Undersewen †.

Heinin von Rüseg †.

Trutmannina 4 cur. dat Stafler dicto Nesler und Hartman
Schertleib.

Hitzlisberg 2 cur. dat Ruedin Brünler.

Wannerra 1 cur.

Hafner 8 cur. dat Weltin Smit, Jennin Spengler, Herman
Reber, Bürgi von Horwe.

34.

Uolrich von Stans 2 c. dat Johanni Schiknecht, Glaus am Stein.

Oertschi 2 cur. dat Jennin zer Eich.

Werne von Ippinkon 4 c.

Rodeller 2 c. dat Weltin von Ure.

Chueni von Rieden 2 dat Bürgin Lucerbrot arma totum.

Glaus Tripscher dat famulo suo.

Ruedinkon 3 c. dat Jennin Meier und Ruedin in Stoekken.
domus Walinger dat Johanni Bechler.

Die Ammannin 1 c. dat Ernin Hiltprant.

Ueli von Rot 2 c. dat Uelin von Tatenberg und Ernin Reber.

Spis 2 c. dat Steiniberg.

Spengler 2 c. dat Petro praetoris.

Berchtolt ab dem Hus 2 c. dat Heinin in Lachun, arma totum.

Johan von Oeya dat Ernin Smid.

35.

Adelman 2 dat Chuonz von Bischofzel.

Hartman von Richense 2 c.

Uolrich Smit 8 c. dat Welti Züricher und Jeclin Müller.

H. Krütli 2 c. dat Chuontz Neslin.

Marti Wambescher 2 c. dat Chueni Roeist.

Tanhüsrin 2 c. et maritus 2 c. ipsa dat Jenin Kamber et Fuos.

H. Hofmeier 4 c. dat Bürgin Suessen. Glaus von Meienhein.

Werne von Wangen 3 c. dat Chuenin Stümerschin und Bert-
schin von Hochdorf.

Heinrich zem Turn dat Uelin Holtzman et C. Roeist.

Peter Waltman 2 c. dat Uelin von Rotse.
uxor Johannis 1 c.

Surse dat Chuenin von Horgen.

Welti in der Gassun von Buochre.

Arnolt von Emmon 2 dat dicto Kristan.

36.

Johan Snider 2 c. dat Bürgi Koel.

G. in Stöcken 2 dat Uelin Snider.

Uolrichs erben von Matta 1 c. dat dicto Wanner dem Giger.

Die von Switz arma totum dat Bürgi Griffen.

Gerlinger dat. 2 dat Ruedin Staklin.

Burkart Huoter 3 dat Uelin Maler.

Die von Elsas 2 c. Johanni Krienter.

von Staffelbach 1 c.

die von Wile dat Uelin Holzman †.

Peter Hetschler 3 c.

Welti Hoenisen 2 c.

Die von Matta 6 c. Ruedin von Switz im Mos et filio suo.

Jennin Zanglin.

Werner Ziebring 1 Weltin Zinggen.

Oswalt Nawer. Peter von Horgen.

Die von Hasle 1 dat Wernen von Switz †.

Die von Wile dat Heinin von Esch †.

37.

Ueli von Bremgarten dat Gobin.

Werne von Eicholtren 3 dat Uolin Thuner. Heinin von Horw.

H. ndern Boeumen 2 c.

Uolrich von Mengen 2 dat Chuonzen Slatter.

Elsa Murer et soror eius 2 c. dat H. Schefmacher et dicto
Wagner.

Die von Habkre 1 c. dat Johanni Vasbinden.

Peter von Boswil dat Ruedin Vasbinden.

Der Grebler dat Jennin von Bürren.

Schattorfin 2 c. dat 1 Glaus Vasbinden et R. Zimmerman.

Ueli Hünoberg 2 c. dat Ernin von Wissenwegen.

Uolrich von Rore 2 c. Fritschin Weleken. Ruedi Eggenburg.

Erni von Rore 3 c. dat Gersower und Wernen Früsching.
 H. von Hochdorf 3 c. dat Weltin am Stad von Tripschen †.
 H. von Dierikon git goeller und huben Heinin Kamben.

38.

Kolbo 2 c. dat Glaus von Remerswile.
 Uoli von Mettenwile 2 c. dat Uolin von Buochre.
 domina de Ospendal 6 c. Weltin von Obernow. Ruedi am
 Herweg.
 Soror eius 1 c.
 Russo 2 c. dat Ruedin von Frouwental.
 Snetzerra dat H. Waltman.
 Tottinkon 1 c.
 Die von Stans dat Jennin Liebenstein.
 Thoman Escher 3 dat Lendiswile, ouch 1 Werne Koel.
 Her Jost 4 c.
 Friienbach 2.
 Glaus von Uertzlikon 4 c. dat Johani Berchtenbuel, Eglin
 und Ernin Greslin.
 filius 2.
 Boni und Albrecht 4 dant Berschin Vasbinden. Chuenzi
 Snider. Jenni von Bürren.

39.

Uolrich von Eich 6 c. Ruedin von Eich arma totum. Stroeulin.
 Peter Amrein.
 Brueger 7 dat Erni Knüsel. Jenni Bolinger. Werne in der
 Rüti. Bok. Greblin am Weg.
 Jacob von Mündris 10 c. dat: Chuenin Schophman. Uolrich
 Scholin. R. im Tale. Hebstrit. Jenni Lamparter. Bürgi
 Sigrist von Ebinkon. H. von Kerns.
 Welti Mor 2 c. dat Johani Erler.
 Bürgi von Langnow 2 c.
 R. von Rot 8 c. dat: Mueterswang, Uoli von Walingen, Johani
 Hünoberg juniore, Glaus Liephart, Chuon von Egglingen,
 Waltrap.
 Hug Ruman 2.
 Welti von Langnow 2.

Die von Branberg dat Jans Ibach.

Chuenzi Huoter 2. Glaus Walon.

Johan Hofmeier 4 dat C. Gawartschi pictori. Jenni Snetzer
Chuenz Sektrager und Weltin von Undersewen.

40.

Uoli Branberg dat Edlibach.

Jecli Kramer 3.

Rex 2 c. dat dicto Geimeller.

Werne Bueler dat Jennin Buocholtz.

Gerlinger 4 c. dat R. filio suo. Welti Geimeller.

Relicta Burkardi Hofmeier 4 dat Brechlin, H. Schoeutin und
Lorentzen.

Johan von Elsz 2.

Gemündrin.

Gawartschi 8. H. v. Briens. C. von Apwil. Fritschi Ströbel.

Ueli von Buochenas. Ueli Krisiter.

Scherrera dat H. Engelberg.

Die von Uertzlikon git dem Giger ab Morsach.

41.

In civitate minore.

Wissenwegen 5 c. dat dicto Fuos † 1 tartz und Hans
Messersmit et Johanni Strus.

Glaus Sunnentag 2 c. dat dicto Reber.

Trachsel 3 c. dat Chueni Slosser und Bürgi Sigristen.

Jucherra 3 c. dat dicto Türlar et Johanni Praeconii.

Die von Rinvelden dat Johanni Satler

Hanfgarter 2 dat Andres von Welessingen.

Krepsinger 3 c. H. Suter.

Johan Buchser 4 c. dat Herman zer Müli und Füllen.

domus dat Hans Toeuber. Ruedi Bumbel.

Die von Gestellen dat Jennin Heimen.

Peter von Littow.

H. Satler dat Hermanno famulo suo.

Gibelman 1 c. dat Chuenzin Slosser filio Walteri Slosser.

Ruost 3 c.

Münster 5 c. dat Gerung und Houer et Bürgi Schoulin.

42.

Erni von Tripschen 2 c. dat Johanni dicto Schellen.

Eschibach 8 dat Beggenried und Weltin Schellen. Wileman.

domina de Iberg 2 c. Ruodolf Kündigman.

Glaus Velwalt dat.

Wilhelmus Esch 1 c. dat H. Wegman.

Hitzo dat. Wernen Kloben.

Sporerin arma totum dat H. fratri suo.

domus Swerter 1 c. dat Uelin Smit.

domus Johannis de Scharmos 1 c.

Schürtingin 1 c.

domus Wernheri de Rüti dat Vasatori (dem Lehenträger).

Johan von Bürron 4 c. dat Petro Andres, Glaus von Stans
und Hans Rimpach.

Die von Baldwil 4 c. dat Welti von Urswil, und H. Slüechting
und Fuos, Chueni Habermacher.

43.

Erni zer Bleikun dat dicto Schürman und Stoeutin.

Dietschi von Wile 2 c.

Habniet 3 c. dat Petro Vorster.

Furtera arma totum dat Uelin von Armense pistori.

Goltsmidin 1 c. dat Henslin.

Werne von Stans 8 c. dat Heinrico im Tale.

G. Bernhart 3.

Die von Lendiswile 1 dat Bürgi Strus.

Die zer Glognen dat Brunnow.

domus 1 c.

Andres von Walingen 3 c. dat Petro Seiler und Glaus Seiler
et Uolr. Grabiman.

44.

Uelis kint von Hatingen 1 c. dat Heinin Kantelman.

Scherrera dat Lütin Scherrer.

ante portam.

Gelwan Scherer dat.

Auchli dat H. Viring.

Bermenderin dat C. von Urswil.

Vro Minna 2 c. dat dicto Tümpeller et Johanni de Rikkenbach.

Jacob von Breitenmatt 3 c. Uelin Kerren und C. von Grudlingen.

Simlerra dat Uelin Zovinger.

Peter Herman dat Jans Swertscheider.

domus Muosman dat Uelin Geitinger.

heredes Hofmeier 1 c.

45.

Jost von Roennenmos dat Jennin Schraflin.

Chuon von Roennenmos dat Ruedin Waldisbuel.

Die von Gerlingen dat Andres von Welessingen.

Gütschman dat Johanni de Roennenmos.

Weltis kind von Hergeswile dant Uelin Welessingen.

Blatmannin dat von Habkre.

Peter von A. dat dicto Kistler.

Wildina dat dicto Strus.

Wolti selig Blatman dat Jenin am Grund.

domus Petri de Wartflue dat Johanni Geismattun.

Ruedi de Rot dat Johanni Egerder.

Emerling dat Petro Züricher famulo suo.

H. Siber dat Johanni Bumbel.

Renzo dat Johanni an der Hechlerrun arma totum.

Ruedin von Garten 3 c. dat Weltin von Ebersol.

Migel dat Werne Grosso von Ure.

Johan Oehein.

46.

Ludwig dat Werne von Len, Werne Winter, Fretzen, Uoli

Boetschli, B. Wagner, Ueli Koechli, Bürgi Seder, H. Grawen.

Jacob von Rot 4 dat Petro von Littow, Johanni Rentzen,

Petro von Rot.

47.**In civitate maiore. Divisio balistarum.**

Apothegarius dat 1 Chuenzi Lampuel.
 Giger dat 1 Jenni zem Bache.
 Grotzo dat C. von Horgen.
 Dietschi Müller dat Petro Wileman.
 Haberssetzo.
 Peter Rieder.
 Banwart dat Uelin Buochman.
 Berger dat Jennin Smit von Hünoberg juniore.
 Chueffer dat Uelin Zovinger pistori bal.
 Tripscher 2 dat Sarwürker et Guotenegger cingulum et bal.
 Münschi dat Jenni Siber.
 Hafner.
 Uolrich von Stans.
 Rodeller. Weltin von Undersewen.
 Ruedinkon dat Uelin Snider bal. et cingulum dat sibi H.
 Spengler.
 Spis dat Steiniberg.
 H. Spengler dat Jenni Berchtenbuel.
 Berchtolt ab dem Hus.
 Hartman von Richense dat. H. famulo suo.
 Uolrich Smit 2 bal.
 Werne von Wangen non habet.
 Arnolt von Emmon dat. Uelin Ziegler.
 Peter Hetschler non habet.
 Glaus Zangli.

48.

Uoli von Mengen dat B. Vasbinden
 Weiner.
 Bremgarter.
 Werne von Eicholtren.
 Uoli Hünoberg.
 Jenni under der Stegun.

H. von Hochdorf.

Russo.

Goel.

Ludwig.

Thoman von Eschibach.

der von Mos dat Wambescher.

Helbling.

Jacob von Mündris 2.

von Eich.

Peter von Kriens.

Welti Mor.

R. von Rot.

Hug Ruman.

Johan Hofmeier.

Rex.

Uolrich von Thuna dat Petro de Horgen.

Gelinger.

49.

In civitate minore. Dantes balistas.

Wissenwegen, Die von Rinvelden.

Hanfgarter dat Jost Guldisriet.

Die von Gestellen dat Jost Stoeubenegger et cingulum.

Krepsinger dat Henslin Goltsmid.

R. von Kriens dat Herman von Endvelt.

ante portam:

Chuon von Roennemos dat Jennin Brunnow.

Emerling.

Chuonrade dat Weltin von Wile.

Ludwig 2.

Jacob von Rot bal 2 dat Joh. Bumbel und Schilling pistori.

Boni het ein geserf verlühen Chuontzen Neflin.

50.

Boni dat bal 1 Johanni Vasatori item cingulum Chuenzen Neffin.
 Kung dat balistam Steiniberg.
 Burkard Russo dat Uelin Snider.

52.

**Sagitantes et balistas per se habentes,
 in civitate maiore.**

Bertschi Scherer.
 Dietli von Staffeln.
 Rüdi Meier.
 Dietschiberg.
 Uelli von Mellingen.
 Wilhelm Tripscher.
 Hafner.
 Thoman.
 Walinger.
 Werne von Oeya.
 Zimikon.
 Jenni Spengler.
 Marti Wambescher.
 Heinrich Hofmeier.
 Jenni Hofmeier.
 Bürgi Hofmeier.
 C. Meier.
 Peter Waltman.
 Gerlinger.

Werne Huoter.
 Uoli von Sempach.
 Werne Vasbind.
 Welti von Mure.
 Merchi von Uertzlikon.
 Albrecht Boni.
 Brueger.
 Bürgi von Langnow.
 Welti von Langnow.
 Fuchs.
 Chuonzi Huoter.
 Ueli Branberg
 Louffenberg.
 Fridrich Schulmeister.
 Walter von Gerlingen.
 Ruedi sin sun.
 B. von Rota.
 Johan von Elsz.

In via:

Ruedi Kuphersmit.
 Johan Hünoberg.
 Glaus von Stans.
 Glaus von Winkel.

Ueli von Rüsegg.
 Witzo.
 Glaus Nawo.
 Jenni Kuphersmit.

53.**Habentes balistas in civitate minore.**

Glaus Trachsel.
 Krepsinger.
 Buchser.
 Werne Satler.
 Rûswil.

Ludwig.
 Ruost.
 Jacob von Esch.
 Johan von Bürron.
 Jenni von Stans.

ante portam.

Gelwan Scherer.
 Chuoni Loeuffer.
 Banwart.
 Peter von A.
 R. von Garten.
 Dietschi von Habkre.
 Heini am Stalden.
 Joh. Bumbel.
 R. von Rota.

Jacob von Rota.
 Jenni Hünoberg.
 Löuwen sun.
 Messersmit.
 Jenni zer Kilchen.
 Jenni Siber.
 Peter von Ibach.
 Welti Nawer.

III. Personen-Register.

Die Zahlen beziehen sich auf die im vorhergehenden Abschnitt vorgemerkten Seitenzahlen der Originalvorlage.

A.

von A 11, 29, 45, 53.
Adelman 3, 17, 35.
Aemengeringen 10.
Aftrost 19.
Agras 15, 32.
Albrecht 13, 21, 38.
Amman 23.
Amrein 39.
Am Stad 37.
Andres 42.
von Apwil 23, 40.
von Armense 11, 27, 43.
von Arow 14, 31.
Auchli 10, 27, 44.
Ave Marier 20.

B.

zem Bach 47.
Bader 27, 29.
von Baldwil 9, 26, 28, 42.
Banwart 2, 11, 15, 2, 47, 53.
Bapst 18.
von Barra 14, 31,
Bartholome 14, 19.
von Basel 7, 21.
Becher 34.
Beggenried 42.
Berchtenbül 23, 38, 47.
ab Berge 27.
Berger 2, 15, 47.

Berler 19.
Bermender 1, 10, 28, 44.
Bernhart 9 (2) 27 (2) 43,
Bero 14.
Bettelli 10.
Biber 11,
Bischofzel 35.
Blattmann 11, 28, 29, 45 (2).
zer Bleichun 9, 43.
Bletzinger 14.
Blüni 11.
Bok 5, 39.
Bolinger 39.
Boni 6, (2), 21, 38, 49, 50, 52.
Boswil 2, 20, 37.
Bottinkon 26.
Botler 8.
Bötschli 46.
under Böumen 5, 19 (2) 37.
Bramberg 6, 7 (2) 8, 21, 22, 25,
39, 40, 52.
Bratteln 10.
Brechlin 40.
Bregel 9.
Breitenmatt 28, 44.
von Bremgarten 5, 19, 37, 48.
Brene 13.
von Briens 17, 23, 30, 40.
Brueger 2, 15, 21, 33, 39, 52.
von Brugge 11.
Brugli 7 (3) 20.

Brugmeister 32.
 Brun 24 (2)
 Brünler 20, 33.
 von Brunnowe 11, 12, 28, 29, 43, 49.
 Bucher 28.
 Buchser 8, 25, 41, 53.
 Bueler 22, 40.
 Bumbel 10, 28, 29, 41, 45, 49, 53.
 Buochenas 13, 24, 40.
 Buochman 9, 15, 47.
 Buocholtz 40.
 Buochre 14, 30, 35, 38.
 Buochs 12, 24.
 Burgender 11, 29.
 Burger 19.
 von Bürron Johann 26, 42, 53, Jenni
 37, 38.
 Butwil 2, 21.
 Buweler 7.

C.

Choel 6, 21.
 Chuoffer 15, 47.
 Chuonrad 29.

D.

von Dierikon 6, 20, 30, 37.
 von Diessenhoven 13, 26.
 Dietrich 14.
 Dietschi 1, 10.
 Dietschiberg 1, 15, 19, 52.

E.

von Ebersol 45.
 Ebincon 3, 9, 17, 26, 29, 39.
 Edlibach 40.
 Egerder 29, 45.
 an der Egga 13.
 Eggenburg 37.
 Egger 16.
 von Egglingen 39.
 ab Eggun 23.
 Egli 38.
 Eich 7, 21, 34, 39, 48.

Eicholtern 5, 19, 37, 48.
 Eiental 24.
 von Elsas 3, 18, 22, 31, 36, 40, 52.
 Emerling 11 (2), 45, 49.
 von Emmon 4, 7 (2) 18, 32, 35, 47.
 ab Emmueten 4, 30.
 Endvelten 30, 49.
 Engelberg 40.
 Entlibuoch 15, 17.
 Epp 31.
 Eppinger 33.
 Erenkranz 17.
 Erler 39.
 Esch 10, 21, 24, 36, 38, 42, 53.
 Eschibach 7, 8 (2), 12, 24, 25 (2),
 42, 48.

F.

Faber 4.
 Fach 32
 Falch 15.
 zer Fluo 2.
 Fönn 9, 26 (2).
 Fretzo 28, 46.
 Frigenbach 6, 21, 38.
 Froelich 5, 19.
 Frowental 38.
 Früsching 37.
 Fuchs 7, 21, 52.
 Füglisto 17.
 Füllo 25, 41.
 Fuos 41, 42.
 Furter 9, 26, 43.

G.

Garten 11, 24, 45, 53.
 in der Gassun 24, 35.
 Gawartschi 22, 27, 39, 40.
 Geimeller 40.
 von Geismattun 28, 45.
 Geisseler 21.
 Geist 29.
 Geitinger 44.
 Gelineer 7.

Gemündrin 22, 40.
 Gepnowe 11, 24.
 Gerlingen, von 9, 11, 22 (2), 28,
 45, 52.
 Gerlinger 7, 22, 36, 40, 52.
 von Gerliswil 31.
 Gerung 41.
 Gersower 6, 37.
 von Gestelen 25, 41, 49.
 Gibelman 8, 25, 41.
 Giger 1, 14, 40, 47.
 Gisi 25.
 Glaser 16.
 zer Gloggun 10, 26, 27, 43.
 Gobi 37.
 Goerige 5.
 Goerion 20.
 Goltsmit 9, 27, 43, 49.
 Gopinger 22.
 Gossenrein 12, 23 (2), 27, 30.
 Grabiman 43.
 Graw 46.
 Greblin 39.
 Grepler 5, 20, 37.
 von Greppon 1. 9, 12, 23 (2), 24,
 25, 27.
 Gresli 38.
 Gretze 12.
 Griff 36.
 Grindelwalt 25 (2).
 Gronen 28.
 Grotzo 1, 3, 14, 16, 31, 45, 47.
 von Grudligen 44.
 Grueninger 27.
 am Grunde 9, 29, 45.
 Gruonigen 9.
 Guldisriet 3, 25, 49.
 Gundel 5.
 Gundeldingen 6 (2), 15, 19 (2),
 32 (2).
 Guotenegg 30, 32, 47.
 Gützman 11, 29, 45.

H.

Habchre 5 (3), 10, 20, 28, 37, 45, 53.
 Habermacher 29, 42.
 Habersetzo 1, 14, 32, 47.
 Habniet 8, 26, 43.
 Hafner 3, 16, 33, 47, 52.
 Halbiar 27.
 Haltincon 12, 24, 32.
 Hanfgartner 10, 25, 41, 49.
 Hartman 3, 35.
 Hase 6.
 von Hasle 2, 4, 10, 19, 36.
 Hattingen 10, 27, 44.
 Hebstrit 39.
 Hechler 23, 24, 45.
 Heim 41.
 Heini 29.
 Helbling 7, 21, 48.
 Hensli 43.
 Hentschler 32.
 von Heratingen 31.
 Herberger 2, 15, 33.
 Hergeswil, von 29, 45.
 Herman 5, 11, 17, 28.
 Hertzinger 12.
 Herweg 38.
 Heselli 18, 23, 31.
 Hetzler 4, 18, 36, 47.
 Hiltprant 34.
 Hitze 8, 26, 42.
 Hitzlisperg 13 (2), 16, 19, 33.
 von Hochdorf 5 (2), 7, 19, 20, 35,
 37, 48.
 Hof 7, 16.
 Hofman 30.
 Hofmeiger 6, 7, 11, 13, 18, 22 (2),
 28, 35, 39, 40, 44, 52 (2).
 von Hokken 33.
 im Holtze 2.
 Höltzli 16.
 Holtzman 35, 36.
 in der Holtzmattun 16, 31.

Honberg 15, 27.
 Hönisen 18, 36.
 von Horgen 35, 36, 37.
 von Horwe 3 (2), 20, 33, 47.
 Horwien 13.
 Houenstein 4.
 Houpting 3, 23.
 Hover 41.
 Hübs 4.
 Hübschi 14, 31, 32.
 Hufe 5, 20.
 Hug 15, 27.
 Hünaberg 1, 20, 23, 37, 39, 47, 48,
 52, 54.
 de Hunwil 8. B. v. Hunwil 2.
 Huober 14, 28.
 Huoter 4, 6, 7, 18, 19, 22, 36, 39,
 52 (2).
 von Hüsli 1, 15, 18.

J.

Jacob 6.
 von Ibach 14, 23, 31, 39, 54.
 de Iberg 25, 42.
 von Immense 5, 15 (2).
 Inwil 2, 15, 33.
 Job 22.
 Johannes in ponte 1.
 Joner 12, 23, 30.
 Jost 11, 13.
 von Ippincon 3, 15, 16, 30, 32, 34.
 Jucher 8, 25, 41.
 Jurt 4, 18.
 Jutzler 8.

K.

Kamber 27, 35, 37.
 Kantelman 9, 26, 44.
 Kapeller 9 (3), 27.
 Kegenswil 1.
 Kelbli 20.
 Kelner 26, 27, 31.
 Kernser 1, 39.
 Kerr 44.

Kettener 26.
 zer Kilchen 54.
 Kilchove 6.
 Kirsiter 19, 40.
 Kistler 45.
 Klob 42.
 Knebling 29.
 Knüsel 39.
 von Knutwil 13.
 Köchli 46.
 Koeffler 3.
 Koel (vide Choel) 23, 36, 38.
 Kolbe 6, 20, 38.
 Kolmar 15.
 König 7.
 Kostenz 19.
 Kotman 3, 17 (2), 22.
 Koufman 24.
 Kramer 3, 22, 40.
 Kramos 19.
 Krebsinger 8, 13, 18, 24, 25, 41,
 49, 53.
 von Kriens 7, 8, 9 (3), 21, 26, 28,
 48, 49.
 Krienter 36.
 Kristan 35.
 Krütli 5, 7, 17, 30, 35.
 Kuchi 25.
 Kündigman 19, 42.
 Kung 50.
 Kuphersmit 12 (2), 23 (2), 24, 30
 (2), 52 (2).
 Kurrer 25.
 Kurwal 26.
 Küssenach 5, 31.

L.

in der Lachun 34.
 Lamparter 39.
 Lampuel 31, 33, 47.
 Landenberg 29.
 von Langnow 7 (5), 21 (3), 39
 (2), 52 (2).

von Len 46.
 Lendiswile 10, 27, 38, 43.
 Liebenstein 38.
 Lieli 28.
 Liephart 4, 39.
 zer Linden 1, 14, 32.
 Lintmager 15.
 Lischi 5, 16.
 von Littau 9, 25, 32, 41, 46.
 Lorberri 5.
 Lorenzo 20, 40.
 Louffenberg 22, 32.
 Löuffer 28, 53.
 Löurisang 1, 16.
 Loewe 3, 7, 54.
 Ludi 27.
 Ludwig 6 (3), 11, 21, 29, 46, 48,
 49, 53.
 Lüftensac 16.
 von Lungern 1, 15, 32.
 Luterbrot 20, 34.
 Lütis 12, 24.

M.

Maler 36.
 von Malters 6, 9 (2), 28.
 Mangolt 26.
 Marchwart 32.
 Marti 4.
 Matis 13.
 Matta, ob 4, von 5, 9, 18, 19, 36 (2)
 Meder 4, 7, 8, 18, 21.
 von Meggen 23.
 Meienheim 35.
 Meiger 7, 11, 15, 18 (2), 21, 32,
 34, 46 (2), 52 (2).
 Mellingen 2, 8, 15, 52.
 von Mengen 7, 19, 37, 48.
 Meriswand 1, 2, 16.
 Merzo 23.
 Mesrer 12.
 Messersmit 41, 55.
 Mettenwile 2, 6, 15, 20, 30, 33, 38.

Geschichtsfrd. Bd. LXVIII.

Metzger 19.
 Meienberg 2, 14, 15, 22, 31, 32.
 Migel 13, 29, 45.
 Minna 28, 44.
 Mor 16, 21, 39, 48.
 Morsach 40.
 Mortal 32.
 Möscher 27.
 von Mose 6, 8, 21, 38, 48.
 Moser 5.
 Moshüwo 14.
 Muego 17.
 zer Müli 41.
 Müller 14, 31, 35, 47.
 de Mündris 7, 21, 39, 48.
 Münster 41.
 Müntzschi, Münschi 2, 16, 47.
 Muos 28.
 Muosman 44.
 Muoterswang 39.
 de Mure 7, 21, 52.
 Murer 19 (2), 37.
 Murt 6.

N.

Nawe 12 (2), 18, 24 (2), 30, 36
 52, 54.
 Nefli 49, 50.
 Negelli 3, 16.
 Nesler 33, 35.
 Noblin 30.

O.

Ober 2.
 von Obernowe 9, 26, 38.
 Oehein 45.
 von Oeie 3 (2), 7, 17 (2), 22, 34, 52.
 Oertzi 3, 34.
 Oettertschi 16.
 de Ospental 6 (2), 20 (2), 38.
 Oswald 12.
 Ottenhusen 4, 18, 23, 30.
 in der Owa 15.

P.

Pfawe 1, 15, 32.
 Pfeffer 6, 24.
 Pfister 2, 16.

R.

Ratoldswil 3, 9, 17, 26.
 Ratzinger 11 (2).
 von Rawensburg 5, 8, 19.
 Reber 21, 32, 33, 34, 41.
 Reder 32.
 Rekko 22.
 von Remerswile 4, 38.
 von Rennenmos 11 (3), 28, 45,
 (3), 49.
 Rentzo 11, 29, 45, 46.
 Ribl 1, 14, 31.
 von Richense 7, 17, 35, 47.
 Rieden von 2, 34.
 Rieder 15, 47.
 von Riedert 16.
 von Rikkenbach 44.
 Rimpach 29, 42.
 Rinach 9, 14, 28, 31 32.
 Rinvelden 8, 14, 25, 41, 49.
 Rödeller 3, 16, 34, 47.
 Rölller 1, 31 (2), 33.
 von Rore 5, 20 (2), 37.
 von Rot 22, 29, 34, 39, 45, 46 (2)
 48, 49.
 Rota 2, 7, 8, 11, 16, 17, 21, 22, 29,
 52, 53.
 Rotse 2, 5 (2), 20, 35.
 Rottenwil 7.
 Röst 35.
 Rubiner 7.
 Ruedinkon 3, 17, 34, 47.
 Rufach 27.
 Ruman 1, 21, 39.
 de Ruoda 9, 26.
 Ruogassingen 2.
 Ruost 8, 25, 41, 53.
 Rüse 1, 14, 31.

Rüsegg 12, 16, 24 (2), 33, 52.
 Russo 6 (2), 14, 20, 38, 48, 50.
 Ruswil 8, 26, 53.
 Rütli 1, 14, 26, 39, 42.

S.

am Sande 15.
 Satler 25 (2), 41 (2), 53.
 Sarwürker 32, 47.
 Seder 46.
 Sektrager 39.
 Selli 2.
 v. Sempach 18, 52.
 v. Sewelisperg 5.
 Siber 13, 20, 28, 45, 47, 54.
 Sigginger 18.
 von Signow 25.
 Simler 11, 28, 44.
 Slatter 17, 37.
 Slosser 8, 26, 27, 41 (2).
 Slüechting 42.
 Smidlin 30.
 Smiler 2.
 Smit 8, 15, 17 (2), 23, 32, 33, 34,
 35, 42, 47 (2).
 Snetzer 6, 38, 39.
 Snider 4, 18, 36 (2), 38, 47, 50.
 Spekli 29.
 Spengler 3, 17, 33, 34, 47, 52.
 Speti 16.
 Spichrer 5.
 Spis 1, 3 (2), 17, 34, 47.
 Sporer 8, 26, 42.
 Suess 17, 35.
 Sunnentag 25 (2), 41.
 Surse 4, 18, 35.
 Suter 16, 26, 27, 29, 41.
 Swab 2, 14, 16 (3), 31.
 Swarzenbach 5, 19.
 Sweigman 29.
 Swerter 26, 42.
 Swertfürgo 24.
 Swertscheider 44.

Swingruber 11.
Switer 9.
von Switz 1, 4, 18, 19, 31, 32, 36 (2).
Symon 20.

Sch.

Schachdorf 5.
Scharmos 9, 26, 42.
Schatorfin 20, 37.
Schefmacher 20, 37.
Schell 42 (2).
Schenk 17, 22.
Schenkön 3.
Scherer 4, 10 (2), 14, 17, 27 (2),
40, 44 (3), 52, 53.
Schertleib 16, 33.
Schettin 13, 14.
Schiknecht 34.
Schilling 10, 27, 49.
Schoerion 32.
Schoeuti 32, 40.
Schofman 12, 15, 39.
Scholin 39, 41.
Schönenbül 12 (2), 23 (2).
Schraflin 45.
Schriber 9.
Schulmeister 7, 22, 52.
Schürman 42.
Schürting 42.

St.

Stakli 24, 36.
Stalden 11, 28, 29, 53.
Stampher 14.
Stanner 8, 25.
von Stans 3, 9 (2), 16, 21, 23, 26, 27
(2), 30, 34, 38, 42, 43, 47, 52, 53.
Staphelbach 6, 18, 36.
v. Stapheln 14, 33, 52.
Stapher 16 (2).
under der Stegun. 20, 48.
Stein, am 34.
Steinhusen 32.
Steiniberg 31, 34, 47, 50.

in Stökken 18, 22, 34, 36.
Stöubenegger 26, 49.
Stöuti 43.
Streler 12, 23.
Ströbel 40.
Strus 29, 41, 43.
Studenhouer 10.
Stuebenegger 9.
Stümerschi 35.

T.

im Tale 19, 39, 43.
Tanhuser 7, 17, 35.
von Tatenberg 34.
Thoman 1, 2, 4, 17, 48, 52.
von Tottincon 6, 21, 38.
Toeuiber 41.
Trachsel 8, 25, 41, 53.
v. Tribschen 37.
Tribscher 15, 23, 32, 47.
Tribscher Claus 3, 17, 34.
Tribscher Chuoni 14, Erni 8, 25, 42.
Tribscher H. 3, Ulrich 2.
Tribscher Walter 3, Wilhelm 33,
46, 52.
Trinchler 1, 14.
Trutman 2, 6, 16, 21, 33.
Tüli 19 (2), 21, 32 (2).
Tümpeller 44.
von Thune 3, 7, 17, 22, 37.
Tuochscherer 2.
Türler 26, 41.
Türliman 1, 14, 31.
zem Turne 4, 18, 35.

U.

Ueli 27 (2).
Ufhuser 6 (2), 18.
Ulminer 5, 20.
von Undersewen 33, 39, 47.
von Ure 34, 45.
Urner 5, 20, 21.
von Urswil 11, 26, 28, 42, 44.
von Uertzlincon 6, 21, 22, 38, 40, 52

V.

Vasator 42, 50.
 Vasbind 5, 6, 20 (5), 37 (2), 38,
 47, 52.
 Veisbegli 27.
 Veldli 24.
 Velwalt 25, 29, 42.
 Viring 4, 28, 31, 44.
 Vischer 1, 16, 32.
 Visi 27.
 Vorster 43.

W.

Wagen 2, 3 (2), 6, 15.
 Wagner 37, 46.
 Wagnin 7 (2).
 Wal 39.
 Walcher 7, 21 (2).
 Waldishüel 4, 19, 28, 45.
 von Walingen 10, 17, 27, 34, 39,
 43, 52.
 Walliser 8, 25.
 Waltersperg 9 (2).
 Waltman 4, 18 (2), 35, 38, 52.
 Waltrap 39.
 Waltwil 10, 31.
 Wambescher 4, 17, 19, 35, 48, 52.
 von Wangen 4, 5, 18 (2), 35, 47.
 Wanner 16, 19, 33, 36.
 von Wartflue 2, 4, 5 (2), 19 (2), 45.
 am Wege 12, 24.
 Weger 5.
 Wegman 42.
 Weiner 4, 19 (2), 48.
 Weleke 37.
 v. Welesingen 41, 45 (2).
 Weli 4.

im Werd 17.

v. Wetgis 5, 8, 23, 24, 26, 29.
 Wiechler 23.
 Wieli 12, 23, 30.
 Wigerli 32.
 im Wiie 2, 15.
 Wild 11 (2), 29, 45, 49.
 von Wile 4 (2), 5, 10, 18, 19, 20,
 26 (2), 27, 28, 32, 36, 43.
 Wileman 42, 47.
 Wilhelm 15.
 von Winkel 5, 23, 52.
 Winkler 4, 17.
 Winman 8, 28.
 Winter 32, 46.
 Wirter 30.
 Wirtz 24.
 Wissenwegen 4, 12, 14, 25, 31, 37,
 41, 49.
 Witli 2.
 Witzo 52.
 Wöscher 10.
 Würmli 17.

Z.

Zangli 18, 36, 47.
 Ziebring 36.
 Ziegler 13, 47.
 Zimmerman 12, 23, 27, 37.
 Zimikon 3, 17, 52.
 ab Zingeln 19.
 Zing 1, 31, 32, 36.
 von Zovingen 13, 14, 44, 47.
 v. Zürich 25, 32, 35, 45.
 von Zurzach 12.
 von Zwiern 21.

